NOVEMBER 2021 | JAHRGANG 18 – NR. 11
MONATSZEITSCHRIFT | ENTHÄLT I.P.

Find us on
Social Media

DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Das Südtiroler Chronistenwesen

Vergangenheit und Gegenwart
für die Zukunft festhalten

Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

SPEZIAL
GESUNDHEIT & FITNESS
S. 44

Gewerbegebiet Enzenberg

Zehn Hektar Grün für ambitionierte Industrieprojekte in Siebeneich

S. 18

Othmar Donà

Der Kellermeister von Kurtatsch setzt auf Rotweine im Bordeaux-Stil

S. 32

Porträt Pater Manoz

Ein indischer Seelsorger für sieben Unterlandler Pfarreien

S. 36

Einzelnummer 0,10 Euro - Poste Italiane SPA - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano
Tassa pagata/Tax parcue In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

NEUE IMMOBILIENANGEBOTE

IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu verkaufen/vermieten

Immobilienangebote:

A 115: **Bozen:** Vierzimmerwohnung mit Balkon, 440.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
E 092: **Bozen:** Großzügige Duplex-Wohnung in Bozen, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
E 093: **Bozen:** Zweizimmer-Duplexwohnung in Bozen, E.Kl. G
A 547: **Buchholz:** Dreizimmerwohnung mit Panoramablick, 350.000€+MwSt. Klima Haus A
E 285: **Cavalese:** Büro zu verkaufen! 60.000€
E 121: **Fleimstal:** Verschiedene Vierzimmerwohnungen im Fleimstal
A 560: **Kurtinig:** Renovierungsbedürftiges Haus, 310.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
HI 099: **Mezzolombardo:** Büro in der Nähe vom Zentrum, 130.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
G 035: **Neumarkt:** Kubatur zu ca. 1.300 m³
A 564: **Neumarkt:** Großzügige Vierzimmerwohnung in zentraler Lage, 410.000€, E.Kl. G
A 612-6: **Neumarkt:** Dreizimmerwohnung im Zentrum, 280.000€ E.Kl. G
V 044: **Neumarkt:** Zweifamilienhaus in Vill, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
A 639: **Roveré della Luna:** Exklusive Villa mit Garten, 680.000€ E.Kl. E
A 609: **Ruffrè:** Zweizimmerwohnung in der wunderschönen „Villa Imperiale", E.Kl. E
E 295: **Ruffrè:** Dreizimmerwohnung mit Garage, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
HI 095: **Salurn:** Magazin zu ca. 368 m², E.Kl. E
HI 093: **Trento:** Großzügige Büros in Trient zu verkaufen, E.Kl. F

Miete:

M 083: **Leifers:** Büro zu Vermieten
M 047: **Neumarkt:** Gewerbeflächen mit Büros und Magazin zu vermieten!
M 009: **Pinzon:** Großzügige Dreizimmerwohnung zu vermieten! 800€/Monat
M 082: **Salurn:** Reihenhaus auf drei Etagen zu vermieten! 1300€/Monat
M 085: **Terlan:** Zweizimmerwohnung zu vermieten, 550€/Monat
E 142: **Eppan:** Handelsimmobilie/Geschäft, 500€/Monat

Investmentobjekte:

A 622: **Pfatten:** Vermietetes Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
A 563: **Montan:** Vermietete Zweizimmerwohnung in Montan, E.Kl. F
A 569: **Auer:** Vermietete Dreizimmerwohnung in Auer, E.Kl. D

NEUBAU!:

P 028: **Montan (Kalditsch):** Neubauwohnungen im Grünen! – Klimahaus A!
E 265: **Daiano:** Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano - Klimahaus A!
P 003: **Auer:** Geschäft/Büro zu vermieten/verkaufen!
P 032: **Welschnofen:** Letzte Wohnung! Zweizimmerwohnung, Klimahaus A!
P 033: **Welschnofen:** Genehmigtes Projekt mit 2.640m³ an Wohnkubatur zu verkaufen!
NEUMARKT: NEUBAU KLIMAHAUS A NATURE!

E 583 – LEIFERS:
Dreizimmerwohnung in zentraler Lage, vollmöbliert.
E.Kl. in Ausarbeitungsphase
265.000 €

E 276 – BOZEN:
LAGERRÄUME – GARAGE – KELLER ZU VERKAUFEN!!
Preis auf Anfrage

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

FISCHER
Day
OPEN HOUSE

LIVE MUSIC & DJ
Gewinne
deinen Mulcher nach Wahl*
*Guthaben 3.000,00 €

FISCHER
FACTORY
20. NOV | 09.00-17.00
ZUGANG MIT GREEN PASS
Frühschoppen ab 09:30 Uhr
Vorführungen der neuen Produkte:
10:30 Uhr und 14:00 Uhr.
Mittags gibts unsere Fischer-Burger.

Betriebsbesichtigung auf Vormerkung
innerhalb 18. November: 0471 860211
GRATIS SHUTTLE-SERVICE
Messehalle Bozen - Fischer Factory, Tramin
zu jeder vollen Stunde.
WWW.FISCHER-FACTORY.COM

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wussten Sie, dass es vermutlich auch in Ihrer Gemeinde einen Chronisten oder eine Chronistin gibt? Es sind eher leise Zeitgenossen, sie dokumentieren die Gegenwart, sammeln die Vergangenheit und schlagen damit eine Brücke zur Zukunft. Nicht umsonst führen sie die altgriechische Wurzel Chronos, die Zeit, im Namen. Viel Zeit müssen Chronisten auch mitbringen – ehrenamtlich versteht sich.

Sie sind Hüter der Geschichte eines Orts, sie halten die Meilensteine einer Gemeinde fest, sie dokumentieren Alltagsgeschichte und zugleich sammeln sie jene wertvollen Perlen, die einen jeden Ort in seiner Einzigartigkeit auszeichnen.

Die Chronisten kommen auch nicht umhin, selbst mit der Zeit zu gehen. Digitalisierung ist unsicheres Parkett und Chance zugleich – schließlich rekrutieren sich Chronisten für gewöhnlich nicht aus der Generation Greta. Jedoch birgt die Möglichkeit, auch in diesem Bereich digital zu arbeiten, enorme Potenziale. Es macht Dokumentation technisch einfacher und trotzdem anspruchsvoller. Von den handgeschriebenen Zetteln zum Worddokument, von der VHS-Kassette zur Blu-ray. Noch nie schien es so sicher, die Zeit aufzubewahren.

Dem Chronistenwesen hängt ein wenig die Aura des Vereins für pensionierte Lehrerinnen und Ingenieuren in Rente an – das ist schade, denn in einer globalisierten Welt der Beliebigkeit und Austauschbarkeit tut es manchmal gut, seine Wurzeln zu kennen, zu wissen, wo man herkommt. Auch und besonders den Jüngeren.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Quelle: Safety Staff Südtirol

Die Rennsportkommissare von Safety Staff Südtirol | S. 36

Quelle: Archiv Gotthard Andergassen

Aussichtsberg Penegal und seine Geschichte | S. 38

Quelle: Lucky Bird Pictures

Eine künstlerische Karriere – Lizzy Pernthaler | S. 40

DIE Weinstraße SPEZIAL

Lokal werben lohnt sich.

Für Anzeigenreservierungen oder Informationen schreiben Sie uns bitte an **werbung@dieweinstrasse.bz** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 0471 051260**

Dezember
→ erscheint am 01.12.21

Spezialthema
Wintersport

Anzeigenschluss
18.11.2021

Jänner/Februar
→ erscheint am 01.02.22

Spezialthema
Reisen & Erleben

Anzeigenschluss
19.01.2022

Othmar Seehauser

FOTOAUSSTELLUNG VON OTHMAR SEEHAUSER
IM KUNSTFORUM UNTERLAND.

Eine Wanderung zu Südtirols Menschen, Natur, Zeitgeschehen und Kuriositäten: Dazu lädt das Kunstforum Unterland ab 4. Dezember in die Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland in Neumarkt ein. Der Fotograf Othmar Seehauser hat dafür tief in sein Archiv gegriffen und daraus Bestes und Bleibendes gehoben. Seehauser darf als Südtirols optischer Zeitzeuge schlechthin bezeichnet werden. Seit bald 50 Jahren durchstreift der Fotoreporter das Land. Alles, was darin an Berichtenswertem geschah, hat er „im Kasten". Seehauser-Fotos erschienen in den bedeutendsten Medien, lokal wie international. Vom Fotografen für die Tageschronik entwickelte sich der gebürtige Welschnofner fort zum Autor großer Fotoreportagen und zahlreicher Bildbände.

Die Ausstellung in Neumarkt will eine Blumenlese sein auf Seehausers Berufswegen durch Südtirol. Da kommt Urahn Ötzi zuwege neben Landesvater Magnago. Die Transhumanz mit den Schafen von Schnals ins Ötztal und die Ankunft der albanischen Flüchtlinge in Welsberg. Lustiges wechselt ab mit Tragischem, Naturwunder mit Naturkatastrophen, Prozessionen mit Demonstrationen, Politik mit Menschlich-all-zu-Menschlichem. Wie die Covidpandemie unsere Städte und Straßen geleert hat, auch so Aktuelles bekommt man zu sehen.

Othmar Seehauser ist ein erzählender Fotograf. Menschen und Ereignisse sowieso, aber selbst Landschaften macht er zu Geschichten. Seine Ausstellung ist ein Stück Heimatkunde. Nie beschönigend, aber immer schön ins Bild gesetzt.

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 07.12. – 18.12.2021 - Dienstag bis Samstag von 10–12 Uhr und von 16–18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland - Lauben 26 - Neumarkt) – Eröffnung am 04.12.2021 um 20.00 Uhr. ■

KURTINIG: ZERO WASTE –
WEG MIT DEM ÜBERFLÜSSIGEN MÜLL

^ *Maria Lobis beim Vortrag. Sie hat 2017 mit ihrem Mann Stefan in Bozen Südtirols ersten verpackungsfreien Supermarkt „Novo bio & lose" eröffnet. In Brixen gibt es mittlerweile eine zweite Filiale.*
Quelle: David Mottes

DM Wie vermeide ich erfolgreich Müll? Ein Thema, das die Kurtinigerinnen und Kurtiniger zu interessieren scheint. So erfuhren der Vortrag und der Workshop von und mit Maria Lobis, der Südtiroler „Zero-Waste-Tante", wie sie laut eigener Aussage genannt wird, im Haus Curtinie im September großen Anklang. Es waren die ersten Veranstaltungen seit Ausbruch der Coronakrise, die der Kurtiniger Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Westcoast und den örtlichen Bäuerinnen organisiert hatten. Die gebürtige Rittnerin Maria Lobis ist Hebamme, dreifache Mutter, Zero-Waste-Aktivistin und Naturheilkundlerin. In Kurtinig führte sie auf eindrucksvolle Weise vor, welche Auswirkungen der exzessive Plastikkonsum auf unsere Umwelt hat und wie wichtig es ist, Plastikmüll künftig so gut es geht zu vermeiden oder zumindest zu reduzieren. „Ihr sollt jetzt nicht alle Plastikschüsseln, die ihr daheim habt, in den Müll werfen. Wichtig wäre es aber, keine mehr zu kaufen", mahnte Lobis, „und auf nachhaltigere Alternativen zu setzen". Zum müllfreien Haushalt kommt man laut Lobis in fünf Schritten: 1. Ablehnen, was man nicht braucht. 2. Reduzieren, was man braucht. 3. Wiederverwenden. 4. Recyceln. 5. Kompostieren. Dazu gab es auch haufenweise praktische Tipps von der Referentin: Lappen statt Küchenrolle verwenden, Stoff- statt Papierservietten, lose Lebensmittel statt Wegwerfpackungen. Aber auch: selber machen statt kaufen. So führte Lobis etwa vor, wie man Zahnpasta einfach selbst herstellen kann oder auch Putz-, Wasch- und Spülmittel. Ein Umdenken passiere natürlich nicht von heute auf morgen. „Ich verlange von niemandem, dass er jetzt, wie ich, alles umkrempelt und sogar aufs Klopapier verzichtet", schmunzelte Lobis – das ersetzt sie übrigens mit Wasser und Stofftüchern–, wenn aber jeder auch nur eine seiner Gewohnheiten ändere, sei das schon ein Schritt in die richtige Richtung. ■

KALTERN: DEUTSCHE RUDERINNEN AM KALTERER SEE

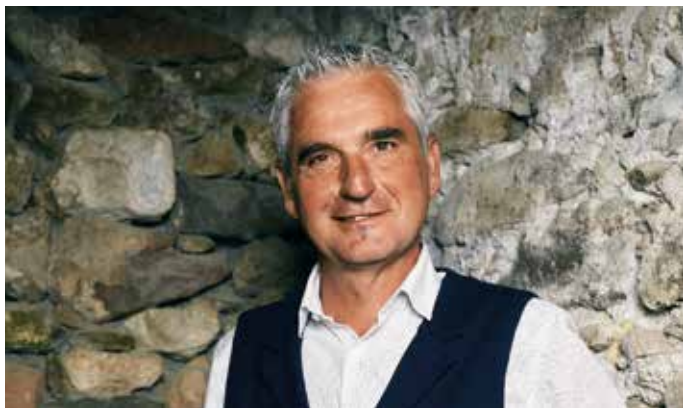
Der Doppelvierer und Doppelzweier der deutschen Ruderinnen am Kalterer See
Quelle: Anton Anderlan

AA Ob erfolgreiche Windsurfer, ruhmreiche Triathleten oder sportliche Nordische Kombinierer – der Kalterer See beheimatet immer wieder verschiedenste Athleten und Athletinnen unterschiedlichster Sportarten.

Kürzlich weilte die Deutsche Nationalmannschaft der Ruderinnen in Kaltern. Am Kalterer See boten sich den Athletinnen ideale Trainingsmöglichkeiten bei noch sommerlichen Temperaturen und goldenen Herbsttagen. „Kaltern ist ein Eldorado für Trainingslager in verschiedensten Sportarten", so Cheftrainer Frank Decker. Ebenso bedankte er sich bei den unterschiedlichen Vereinen direkt am See, deren Clubgelände den Ruderinnen während des Trainingslagers zur Verfügung stand. Parallel dazu bot sich einigen Kalterer Nachwuchssportlern die Möglichkeit, sich mit den Athletinnen und dem Trainerstab über das vielseitige Training und die Fokussierung auf Großereignisse auszutauschen.

Tag für Tag konnten viele Einheimische aber auch Gäste die kraftvollen Ruderschläge der Athletinnen und deren bemerkenswerte Geschwindigkeit beobachten. Nun kehrt Schritt für Schritt die Winterruhe am See ein. Es bleibt nur noch die Frage offen, ob auch heuer wieder eine dicke Eisschicht den Kalterer See bedeckt und anstatt der Ruderboote wieder viele Schlittschuhe über den See gleiten. ■

TRAMIN: DER „ANDERE" KELLEREIOBMANN



Der Traminer Kurt Wolfensberger ist Obmann der Kellerei Nals-Margreid
Quelle: Kellerei Nals-Margreid

MS Tramin hat eine der bedeutendsten Kellereigenossenschaften – trotzdem ist der dortige Obmann kein Traminer. Obmann der Traminer „Genossen" ist der Montaner Leo Tiefenthaler – ein Drittel der in Tramin gekelterten Trauben kommt nämlich aus Neumarkt, Montan und Auer, deren Genossenschaft 1971 mit Tramin fusionierte. Nichtsdestotrotz gibt es einen Traminer Kellereiobmann! Der Weinbauer Kurt Wolfensberger ist Obmann der Kellereigenossenschaft Nals-Margreid, die 1986 fusionierte – eine „Kellereihochzeit" auf Distanz.

Die mitten im historischen Ortszentrum gelegene Kellerei Margreid hatte keinerlei Erweiterungsmöglichkeit. Im doppelten Sinn des Wortes „naheliegend" wäre eine Fusion mit der Kellerei Kurtatsch gewesen, zumal sich auch Mitglieder und Anbaugebiet in Entiklar-Penon überschneiden. Aber auch unter Geschwistern soll es vorkommen, dass entfernt wohnende besser „gschaffen", als wenn man sich das gleiche Haus teilt. Kellereiobmann Wolfensberger: „Unsere Genossenschaft hat in Tramin nur zwei Mitglieder, trotzdem habe ich das überwältigende Vertrauen der Vollversammlung erhalten; die Zusammenarbeit ist bestens." Von außen gesehen jedenfalls eine weise Entscheidung: Um keines der beiden Dörfer überzugewichten sozusagen ein Obmann auf „Halbweg" und ohne eigene „Kirchturmmacht". ■

r terzer
BAUSTOFFE | EDILIZIA STAHL | FERRO BERATUNG | CONSULENZA
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen
Mitarbeiter im Einkauf (m/w)
in Neumarkt
Info und Bewerbung unter **jobs@terzer.it**
www.terzer.it/jobs

Sushi thai
ristorante - restaurant
TAKE AWAY DELIVERY
Bahnhofstr.10-Via Stazione 10
39052 Kaltern-Caldaro (BZ)
Tel. 0471-964693
Tel. 333 656 1318

Sie wollen die Äpfel?
Wir haben die Bäume.
ARMIN HAFNER
BAUMSCHULEN
AGRIALP 2021
Stand D24/54
Pillhof 27, Frangart
0471 63 33 61
www.hafner.bz.it

EPPAN | ST. PAULS: AUSSTELLUNG IM BUNKER – SITZENDE KOLIBRIS

Bunker 23 / Zeitgenössische Kunst im Underground St. Pauls
Quelle: Martin Sommer

AD Gebaut im Jahre 1940 in Magröll bei St. Pauls als Bollwerk gegen eine mögliche Invasion aus dem Norden, nie mit Waffen ausgerüstet, dafür mit einem spektakulären Blick nach Bozen und Umgebung, war der Bunker kürzlich Schauplatz der Kunstausstellung „Sitzende Kolibris". So wie der Kolibri alles beobachtet, was ringsum passiert, so ist und war auch der Bunker dafür geschaffen, alles im Auge zu behalten um bei Gefahr agieren zu können. In verschiedenen Räumen des Bunkers konnte man die gedanklichen Konstrukte von den vier Künstlern Martin Pohl, Fabio Zolly, Raphael Pohl und Martin Sommer in Form unterschiedlicher Installationen und Kunstwerke betrachten.

Martin Pohl lebt und arbeitet in St. Pauls und Wien. Seine Bilder sind ungegenständlich. Das Zusammenspiel von Spontaneität und kontrolliertem Zufall bringen eindrucksvolle Arbeiten hervor. Fabio Zolly lebt und arbeitet in Wien. Er macht auf Beiläufiges aufmerksam, durchleuchtet, nimmt Stellung und verquickt Allgemeines immer wieder mit der Frage nach dem, was Kunst ist. Raphael Pohl studiert an der Universität für angewandte Kunst Wien. Bei seinen raumbezogenen Installationen handelt es sich meist um ein Gefüge aus vorgefundenen und selbst angefertigten Formen. Martin Sommer ist ebenfalls Student an der Universität für angewandte Kunst Wien. Seine Skulpturen erforschen Emotionen, die durch eine Auswahl verschiedener Materialien und Formen hervorgerufen werden. Es hat sich gezeigt, dass ein Bunker als besonderer Ausstellungsort für Kunst durchaus Strahlkraft besitzt. ■

EPPAN: ST. MICHAEL HAT EINEN NEUEN BILDUNGSAUSSCHUSS

Versammlung zur Gründung des neuen Ausschusses
Quelle: Bildungsausschuss

EX Nach monatelanger Vorbereitungszeit wurde kürzlich im Lanserhaus in St. Michael der Bildungsausschuss neu gegründet. Ziel eines Bildungsausschusses im Dorf ist es, die zahlreichen Tätigkeiten der örtlichen Vereine zu fördern und dort zu unterstützen, wo sie an ihre Grenzen stoßen. Ebenso können die Mitgliedsvereine auf eine finanzielle Förderung durch den Bildungsausschuss zählen. Vielschichtige Initiativen kann ein Bildungsausschuss in einem Dorf ergreifen. Die Kollegen in Girlan und Frangart zeigen uns in ihrer aktiven Tätigkeit auf, wie das Vereinsleben aufblühen kann. In der Zeit der Pandemie ist es wichtig, dass das Leben im Ort wieder aufleben soll und kann. Zur Gründungsversammlung fanden sich der Fotoclub, der Heimatpflegeverband, die Kolpingfamilie, die katholische Frauenbewegung, der VKE, der Familienverband, der KVW, und die Kühne Ü Bühne ein. „Andere Vereine können gerne noch beitreten. Unsere Türen stehen jederzeit offen", wurde bei der Begrüßung gesagt.Anwesend waren auch die Vertreter des Amtes für Weiterbildung Ulrike Spitaler und Martin Peer. Die Bezirksleiterin Marion Maier erklärte den anwesenden Vereinsvertretern, welche Aufgaben eine Bildungsausschuss ausübt und gab zahlreiche Tipps für Aktionen in einer Dorfgemeinschaft. Zudem beantwortete sie Fragen aus dem Publikum. Der Bildungsausschuss St. Michael wird sich vor allem Plattform.Kultur nennen, um für alle Themen offen zu sein und das Dorfleben in St. Michael, Gand und Berg unterstützen. ■

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Mitarbeiter im Detailverkauf
für Bewässerungs-Technik

Wir suchen für unser Geschäft in der Gewerbezone Gand-Kaltern einen jungen, tüchtigen Mitarbeiter in Vollzeit.
Gute deutsch und italienisch Kenntnisse in Wort und Schrift, sowie PC-Kentnisse sind von Vorteil.

Schicken Sie bitte ihre Bewerbung mit Lebenslauf an:
andreas.sinn@frbb.it

F&R BEREGNUNGSBAU

F&R Beregnungsbau GmbH | Gewerbezone Gand 13 - Kaltern | Tel. 0471 665344

Service

Auto Unterland
BRANZOLL - Reichsstraße 4/G
Tel. +39 0471 967680

WINTERREIFEN
zum Sonderpreis

Reparaturen Volkswagen und alle Marken
Original Volkswagen Ersatzteile
Revision PKW und Motorräder
Reifendienst + Reifenlager
Verkauf

ALTREI: BORKENKÄFERBEFALL HÄLT SICH IN GRENZEN

Der Borkenkäfer verursacht weitum sichtbare Schäden an den Bäumen

Quelle: Gemeinde Altrei

BF Bereits nach dem Jahrhundertsturm Vaia hatte man einen massiven Borkenkäferbefall in den heimischen Wäldern befürchtet, durch eine schnelle Aufarbeitung des Schadholzes konnte aber eine Ausbreitung vermieden werden. Mit der ersten Wärme im heurigen Sommer traten jedoch Schadfälle auf, verursacht vor allem durch den Schneedruck im vorletzten Winter. Trotz der kleinstrukturierten Besitzverhältnisse in Altrei ist es nun aber zum zweiten Mal mit schnellen und gezielten Eingriffen gelungen, größere Schäden zu vermeiden. Anders als etwa im Gadertal, wo der Borkenkäferbefall große Sorgen bereitet, ist der Befall überschaubar. Die Zukunftsaussichten? „Je nachdem wie die Witterung in den nächsten Jahren verläuft, kann sich der Befall verstärken, aber auch abklingen", sagt der Amtsdirektor des Forstinspektorats I, Rainer Ploner. Die Entscheidung, welche Maßnahmen getroffen werden, hängt von den jeweiligen Standorten ab. Nicht immer ist das Entfernen der Bäume sinnvoll, vor allem dann, wenn die dahinterstehende Baumreihe nicht tief beastet ist, durch das Freistellen der Sonne ausgesetzt und dadurch in Stress versetzt wird, so Ploner. Die braunen, bereits abgestorbenen Bäume stellen kein Risiko dar, da der Käfer frisches Holz braucht und bereits ausgeflogen ist. In anderen Fällen ist es vorteilhaft kleinere, befallene Restbestände bis zum nächsten stabilen Waldrand zu entfernen. ■

TERLAN: SCHREBERGÄRTEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Zwischen Bahngleis und Wohngebiet sollen die Schrebergärten und der Hundeauslaufplatz entstehen

Quelle: Edith Runer

ER Schrebergärten waren früher nur etwas für „Stadtler". Mittlerweile hat auch auf dem ländlichen Gebiet längst nicht jeder Haushalt einen eigenen Gemüsegarten. In Terlan sollen deshalb demnächst rund 15 Schrebergärten entstehen. Dafür hat die Gemeinden im Andrianer Weg nahe des Bahnübergangs ein Grundstück angekauft, auf dem bislang Obst angebaut wurde. Ab dem nächsten Jahr sollen dort ältere Menschen die Möglichkeit haben, zu pflanzen, zu jäten, zu ernten und sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten. Die genauen Kriterien der Platzvergabe werden noch ausgearbeitet. Neben dem Alter dürfte jedoch auch die Mobilität eine Rolle spielen, zumal am Areal keine Parkflächen vorgesehen sind.

Angrenzend an die Schrebergärten plant die Gemeindeverwaltung außerdem einen eingezäunten Hundeauslaufplatz, auf dem sich die Vierbeiner ohne Leine austoben können. Und nicht zuletzt soll zeitgleich mit diesen Projekten ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung in diesem Wohngebiet in Erfüllung gehen: ein sicherer Fuß- und Radweg vom Bahnübergang bis zum Ortszentrum. In den vergangenen Jahren war die Situation im Andrianer Weg oft Grund für Proteste der Anrainer gewesen, da der Lkw-Verkehr wegen der dort angesiedelten Betriebe eine Gefahr vor allem für Fußgänger und Radfahrer darstellt. ■

Ihr Rücken sagt Danke!

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezonen durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili
39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

GRUBER GENETTI
www.gruber-genetti.it
Wir denken an die Zukunft.
Halle CD Stand C20/30
Agrialp 18.–21.11. 2021

SALURN: BUCHHOLZ FEIERT

Bischof Ivo Muser weihte den neuen Altar in Buchholz ein und segnete auch den neugestalteten Kirchplatz
Quelle: Gemeinde Salurn

CW Fast pünktlich zum Festtag ihrer Kirchenheiligen hatte Buchholz, Fraktion der Gemeinde Salurn und sonnige Mittelgebirgsterrasse, gleich mehrmals Grund zum Feiern. Zum einen wurde während einer feierlichen Messe der neue Altar durch Bischof Ivo Muser eingeweiht. Im Anschluss segnete das Diözesanoberhaupt auch die nunmehr abgeschlossenen Arbeiten am Kirchplatz des beschaulichen Dörfchens. Mustergültig war dieser und die unmittelbare Umgebung einer behutsamen Neugestaltung unterworfen worden. Pflasterung und Blumenbeete schufen dabei eine Aufwertung des idyllischen Platzes im Zentrum des Orts. Nicht zuletzt freute sich die Schutzheilige von Buchholz, die Hl. Ursula. Schließlich fiel das Patrozinium der Pfarre – die Hl. Ursula wird am 21. Oktober verehrt – fast genau auf diesen Tag. Die Buchholzer hielt es nicht davon ab, ihre Heilige zu feiern. Verschiedene Vereine sind an der Organisation des Festes beteiligt, das somit den idealen weltlichen Rahmen vor dem geistlichen Hintergrund lieferte. Schließlich freut sich jeder – nach Anstrengungen des Geistes – auch auf Anregungen profanerer Genüsse. ■

NEUMARKT: GIGGERLE-GRILLEN DER SCHÜTZENKOMPANIE

PF Am Sonntag, den 3. Oktober verwandelte die Schützenkompanie Neumarkt den Hof der Grundschule in Neumarkt in einen Giggerle-Grill: Anlässlich des Mazzoner Kirchtags bereitete die Kompanie Giggerlen vom Holzkohlegrill vor und verkaufte sie an die hungrigen Neumarkter.

Auch in diesem Jahr waren Dorffeste in Neumarkt nämlich nur begrenzt möglich gewesen, aber so konnten die Neumarkter zumindest den gastronomischen Teil eines Festes genießen. Am Schluss war der Andrang größer, als es die Schützen erwartet hatten und die Giggerlen gingen schneller aus als der Andrang der Hungrigen.

Die Schützenkompanie selbst sieht ihre Stärken normalerweise eher beim Polentakochen als beim Grillen. Also holten sich ihre Mitglieder Hilfe bei den Salurner Schützen, die zwei ihrer Grillexperten vorbeischickten.

Die versammelte Grillmannschaft
Quelle: Philipp Ferrari

Die Zusammenarbeit funktionierte prächtig und die Neumarkter Schützen freuten sich über die gute Kameradschaft mit der Kompanie des Nachbardorfes. Außerdem wurde die Veranstaltung tatkräftig von Marian von der Metzgerei Zelger in Auer unterstützt. ■

AUER: HOLZBLASORCHESTER „HOBLA-O“ RELOADED

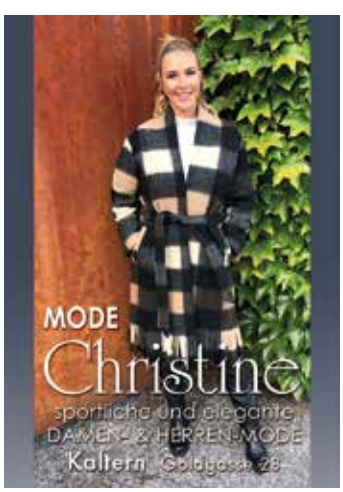
Knapp 50 Musikerinnen und Musiker proben auf ihren Holzblasinstrumenten für ein Programm auf hohem Niveau
Quelle: Musikschule Unterland

EX Nach der covidbedingten Zwangspause startet das Holzblasorchester mit dem Projekt „Orchestertage HoBla-O 2021“ wieder durch und bietet ausgewählten jungen Musikerinnen und Musikern eine Bühne, auf der speziell für diese Besetzung arrangierte Orchesterliteratur und in Auftrag gegebene Werke zur Aufführung gelangen. Unter der bewährten Leitung von Prof. Walter Ratzek sowie eines 8-köpfigen Dozententeams wird ein herausforderndes Konzertprogramm einstudiert. Konzertmeister ist der gebürtige Montaner Luca Moranduzzo, der derzeit sein Klarinettenstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin absolviert. Bereits im Jahre 2009 wurde die Idee geboren, ein erweitertes Holzbläserensemble mit Sitz an der Musikschuldirektion Unterland zu gründen. Seitdem treffen sich fortlaufend knapp 50 Musizierende aus dem gesamten Land, um ein buntgefächertes Programm auf hohem Niveau aufzuführen. Eines der wichtigsten Grundprinzipien des Holzblasorchesters ist es jungen Komponistinnen und Komponisten eine Plattform für ihre Werke zu bieten. Heuer handelt es sich um den Südtiroler Komponisten Lukas M. Gasser, von dem das Werk „Rhapsody für Holzblasorchester“ uraufgeführt wird. Das Konzert findet am Sonntag, 7. November 2021 um 11 Uhr in der Aula Magna des Oberschulzentrums in Auer statt. ■

KURTINIG: DIE GÄNSE WERDEN WIEDER LOSGELASSEN

In Kurtinig setzt man seit jeher besonders auf Brauchtum
Quelle: David Mottes

DM Nachdem im vergangenen Jahr kaum Dorffeste und Kirchtagsfeiern stattfinden konnten, freut sich die Kurtiniger Bevölkerung ganz besonders, heuer den Martini-Kirchtag wieder feiern zu können. Bereits am Vortag, am 10. November, findet um 17 Uhr der Laternenumzug statt. Von der Grundschule aus schlendern die Kinder durch das mit bunten Scherenschnitt-Fensterbildern geschmückte Dorf. Eine einzigartige Atmosphäre, zu der auch die gesungenen Martinslieder ihres beitragen. Am Martinitag selbst, dem 11.11., weckt die örtliche Bauernjugend ab 6 Uhr mit einer Böllerserie die Dorfbevölkerung. Zeitgleich wird die Musikkapelle durch die Dorfgassen ziehen und den Kirchtag musikalisch einleiten. In der Martinskirche wird um 8.30 Uhr Kurtinigs Schutzpatron im Hochamt gefeiert. Zwar wird der Kirchtag heuer, anders als in den vergangenen Jahren, ohne den Krämermarkt abgehalten. Die Kurtiniger Vereine aber werden die Besucher wie gewohnt am Dorfplatz mit Speis und Trank verwöhnen. Die örtlichen Gaststätten bieten ebenfalls ein „Gansl-Essen“ und traditionelle Gerichte an. Nicht fehlen darf natürlich der Gänselauf: Die Gänse mit den lustigen Namen Donald, Dagobert, Serafina, Tusnelda und Clementina laufen ab 16 Uhr um die Wette. Bis kurz vor dem Start kann die „Laufzeit“ der Gänse geschätzt werden. Wie es die aktuellen Bestimmungen verlangen, wird der Einlass nur mit einem gültigen Greenpass ermöglicht. ■



Daunenbetten
zu Bestpreisen
• Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
• Waschbar bis 60°
• Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

Von jung bis alt.
„Die Weinstraße" spricht
jede Altersgruppe an und ist
deswegen ein ideales Werbe-
medium für alle Betriebe.

**Werben Sie in Ihrer
Bezirkszeitschrift**

DIE Weinstraße

T 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU Fresh Apple Emotion www.kiku.it

MONTAN: NEUE GLOCKENKLÄNGE ZUM KALDITSCHER KIRCHTAG

RM Einen besonderen Grund zum Feiern hatten die Kalditscher heuer bei ihrem Kirchtag. Wie immer wurde die Messfeier Ende September in der schönen Loretokapelle des Rothenhofes neben der Fleimstaler Straße abgehalten. Neu restaurierte Glocken, versehen mit einem elektrifizierten Geläute, luden diesmal zur Messe ein. Zum Abschluss der Messfeier wurde den Gläubigen der Segen mit der Monstranz gespendet, die eine Reliquie des heiliggesprochenen Papstes Pius X. enthält. Pfarrer Michael Ennemoser erinnerte daran, dass die seit Menschengedenken in der Loretokapelle von Kalditsch aufbewahrte Monstranz vor über 25 Jahren dem verstorbenen Pfarrer von Montan, Heinrich Meraner, übergeben wurde. Er verfügte aber, dass die Monstranz nach seinem Tod wieder in die Kapelle zurückgebracht werden solle. Der abschließende Segen zum Kalditscher Kirchtag stand somit auch in dankbarer Erinnerung an Pfarrer Meraner, der dieses Jahr verstorben ist. Wer sich nach dem Gottesdienst in der milden Herbstsonne in der festlich geschmückten Kapelle und im Außenbereich noch umsehen wollte, hatte nicht nur Gelegenheit die Glocken in neuem Glanz zu sehen, sondern auch eine vor Kurzem errichtete kleine Lichtsäule, wo nun Gläubige und Wanderer andächtig ein Licht entzünden können. Unmittelbar daneben wurde auch eine Fahnenstange aufgestellt, gespendet von der Schützenkompanie Montan. Die Kapelle selbst wurde in den letzten Jahren von Familie Nußbaumer, Eigentümer des Rothenhofes, von Grund auf restauriert. „Viele fleißige Hände haben dazu beigetragen, dass die Loretokapelle wieder neu entdeckt wird und für Montan und darüber hinaus ein Ort der Besinnung, des Innehaltens und der inneren Freude geworden ist", so Lia Nußbaumer. ■

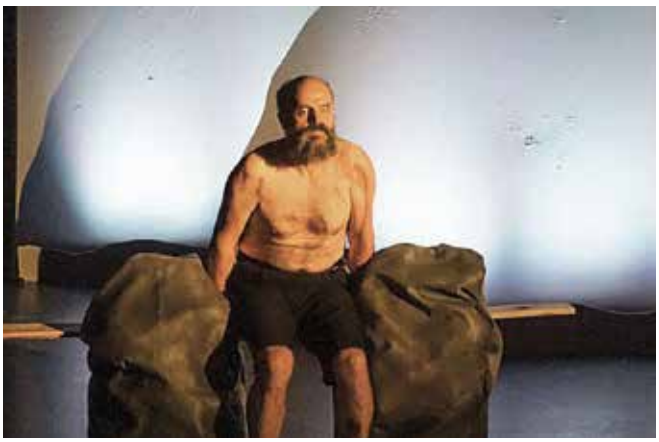
Der Klang der restaurierten und elektrifizierten Glocken erschallt nun regelmäßig von der Loretokapelle in Kalditsch
Quelle: Lia Nussbaumer

MARGREID: SPIEL, SATZ UND SIEG

DM „Es war höchst an der Zeit", erklärt Sportreferentin Ulrike Sanin aus Margreid. Nach 28 Jahren wurde der synthetische Tennisplatz rundum erneuert. „Damals war ein solcher Platz ein Novum", setzt Sanin fort. Auf einem solchen Platz kann das ganze Jahr über Tennis gespielt werden. Die Erneuerungsarbeiten wurden durch die Firma Sportbau durchgeführt und schlugen mit 30.000 Euro zu Buche. Nun sei kaum mehr ein Unterschied zum Sandplatz spürbar, so die Sportreferentin. Die Führung der insgesamt drei Tennisplätze obliegt der Tennisgemeinschaft Unterland. Der Verein ist vor allem im Jugendbereich gut aufgestellt. Bei der Einweihung Anfang September bedankte sich Bürgermeister Andreas Bonell bei Klaus Gallmetzer, dem Präsidenten des Vereins, für die Führung und Organisation der Struktur. Mittlerweile ist der Tennisplatz nicht nur ein Sport-Ort, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt für alle Altersgruppen geworden. „Es ist wichtig, in die Sportstätten zu investieren, damit diese weiterhin attraktiv bleiben und das soziale Miteinander aufrechterhalten werden kann", betont Sportreferentin Ulrike Sanin. ■

Bürgermeister Andreas Bonell, Klaus Gallmetzer und Sportreferentin Ulrike Sanin bei der Banddurchschneidung
Quelle: Tennisgemeinschaft Unterland

EPPAN: DER „WILDE MANN“ ALS THEATERSTÜCK



Peter Wöth als Theaterstück – sein Leben wurde nun für die Bühne adaptiert
Quelle: Carolin Karadar

AD In Girlan kennen ihn alle, den Peter Wöth (1824–1896), der am „Wilden Mann“-Bühel im Montigglerwald ca. 30 Jahre lang als naturverbundener Einsiedler und Sonderling gewohnt hat.

Die Idee, sein abenteuerliches Leben in Form eines Theaterstücks zu zeigen, ging vom Bildungsausschuss Girlan aus; treibende Kraft dabei war Paul Sanin. Es musste ein Regisseur gefunden werden; man fand schließlich in Martin Nicolussi den geeigneten Mann, der sich nach kurzer Bedenkzeit bereitfand, den Auftrag anzunehmen und ein Theaterstück zu schreiben.

Wer war nun dieser Peter Wöth? Er wuchs im 19. Jahrhundert auf in einem Zeitalter, das geprägt war von revolutionären und aufklärerischen Gedanken. In seinen Jugendjahren erwies er sich als kritischer Kopf, der offen das aussprach, was er dachte. Durch seine kommunistischen, antiklerikalen Ideen und Aktionen kam er immer stärker in Konflikt mit der Ortskirche und der Dorfgemeinschaft. Mit 27 Jahren verkaufte er den väterlichen Hof, wanderte nach Amerika aus, schloss sich einer Gruppe von Goldgräbern aus Kitzbühel an und erträumte sich, in einer gerechten und freien Welt leben zu können.

Von seinem Aufenthalt in Übersee gibt es keine Notizen. Als er im Jahre 1867 nach Girlan zurückkehrte, zog er sich in den Montigglerwald zurück und lebte dort, ohne sich ins Dorf zu integrieren. Bis zu seinem Tod im Armenhaus von St. Pauls lehnte er alles Klerikale ab, weigerte sich, die Sakramente zu empfangen und wurde ohne kirchlichen Segen in einer nicht geweihten Ecke im Friedhof von St. Pauls begraben.

Martin Nicolussi legte im Theaterstück die einzelnen Szenen kabarettistisch an und bewies dabei Einfallsreichtum und sprachlichen Witz. Das Leben von Peter Wöth wurde dabei wahrheitsgetreu wiedergegeben. Die Schauspieler Norbert und Markus Knollseisen, Martin Nicolussi und Ingemar Vienna von der Gruppe „Dementiis Tirolensis“ überzeugten in ihren jeweiligen Rollen; die musikalische Begleitung von Gretl Pohl und der Gesang lockerten die Szenen auf. Sehr schön war auch das Bühnenbild. Der Theatergruppe Girlan ist mit der Organisation dieses Stücks ein Volltreffer geglückt. ■

Wiesenhof Sternstunden

7.11 - 8.12.2021

Eine Nacht zum Preis von € 115 pro Person inkl. ¾-Verwöhnpension, egal in welcher Zimmerkatergorie.

Buchbar von Sonntag - Donnerstag

Saunawoche

28.11 - 5.12.2021

5 Nächte ab € 512 pro Person, inkl. ¾-Verwöhnpension.

Täglich 6 abwechslungsreiche Aufgüsse

Day Spa

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit

Badetasche mit Bademantel und Badeschuhe, sowie Nachmittagssnack inklusive.

Ab € 45 pro Person

Wiesenhof Garden Resort****S
Passeirer Straße 44 · I-39015 St. Leonhard in Passeier · Südtirol
T +39 0473 65 61 55 · info@wiesenhof.net · www.wiesenhof.net

AUER: „FAIREVER COFFEE“ – MEHR BEWUSSTSEIN FÜR EINEN GENUSSMOMENT

BF „Ein Kaffee am Morgen vertreibt Schlaf und Sorgen“: feiner Kaffeegeruch unter der Nase ist für viele von uns Voraussetzung, um gut und mit der nötigen Aufmerksamkeit in den Tag zu starten. Etwa 1,6 Milliarden Tassen am Tag sorgen weltweit für wache Zeitgenossen und kurze Momente der Entspannung, wenige von uns wissen aber zu den schwierigen Produktionsbedingungen dieses Genussmittels Bescheid. Mit der Kampagne „FAIRever Coffee“ machte die OEW – Organisation für eine solidarische Welt und die Südtiroler Weltläden mit verschiedenen Aktionen darauf aufmerksam und zeigte faire Handelsalternativen auf. Die Bibliothek Auer und der Jugendtreff Joy beteiligten sich an der landesweiten Aktion, die ihren Höhepunkt in einer Kaffeeverkostung anlässlich des Welttags des Kaffees Anfang Oktober fand. Bereits vorher hatten sich im Sommer Jugendliche getroffen, um Tassen für die Verkostung zu gestalten. Sie waren es dann auch, die Anfang Oktober mit ihren bunten Tassen, Kaffee und Keksen vor der Bibliothek in Auer Passanten und Lesehungrige über die Missstände in der Kaffeeindustrie aufmerksam machten. Das Interesse war groß und das Bewusstsein zu fair gehandeltem nach dem Schluck aus der fairen Kaffeetasse sicher gestärkt. Allein die Tatsache, dass Bauern bei konventionell gehandeltem Kaffee nur etwa fünf Prozent des Kaffeepreises verdienen, die Gewinnspanne bei fairem Kaffee aber bei bis zu einem Viertel des Verkaufspreises liegt, lässt den Genussmoment in einem anderen Licht erscheinen. ■

Die Gestaltung der Kaffeetassen rundete die Aktion „FAIRever Coffee“ ab
Quelle: Sara di Nasso

Quelle: Elias Kröss

BRANZOLL: AUSFLUG IN DIE REDAKTION DER ZEITUNG „WEINSTRASSE“

Am 13. Oktober waren wir, die Redaktion der Schülerzeitung Branzoll, zu Besuch bei der Redaktion der „Weinstraße“ in Eppan. Die Redaktionschefin hat uns erklärt, wie eine Zeitung formatiert und geschrieben wird. Zu Beginn jeder Ausgabe setzt sich die Redaktion zusammen und bespricht, was in die nächste Ausgabe der Zeitung kommen soll. Das letzte Wort hat aber immer die Redaktionschefin. Dann teilt die Redaktionschefin zu, wer zu welchem Thema recherchieren soll. Dann wird ein Einreichtermin festgelegt, bis dahin müssen alle Journalisten ihre Artikel und Bilder einreichen, dann schneidet und bearbeitet der Grafiker die Bilder und setzt die verschiedenen Artikel zu einer Zeitung zusammen. Später wird alles noch einmal auf Fehler kontrolliert. Als letztes kommt die fertige Zeitung in die Druckerei und wird 14.000-mal gedruckt. Der Ausflug nach Eppan war sehr interessant und lustig. Wir bedanken uns bei der Redaktion für die Einladung!
Lena sagt: *„Mir hat der Ausflug in die Redaktion der Weinstraße sehr gut gefallen!“*
Magdalena sagt: *„Der Ausflug war sehr interessant.“*
Noemi sagt: *„Der Ausflug war lustig und ich habe viel Neues gelernt.“*

Geschrieben von Laurin und Nikolas

Quelle: Barbara Franzelin

Das Tor zur Vergangenheit

SIE SAMMELN VOR ALLEM AKTUELLES IN WORT UND BILD, UM DANN IN ZUKUNFT IN DIE VERGANGENHEIT BLICKEN ZU KÖNNEN – ABER NICHT NUR. DIE TÄTIGKEIT DER ETWA 300 CHRONISTEN IM LAND DURCHLEBT SEIT EINIGEN JAHREN EINEN WANDEL, DER SIE ZUKUNFTSFIT MACHEN SOLL.

In der griechischen Mythologie stellt Chronos die Personifizierung der Zeit dar und steht als Sinnbild für den Lauf der Zeit. Genau diesen Lauf der Zeit dokumentieren Chronisten auf verschiedenste Weise und dem Grundsatzpapier zum Südtiroler Chronistenwesen entsprechend, erfüllen sie damit eine wichtige dokumentarische und geschichtliche Aufgabe. Erinnerungen sind aber viel mehr als nur Bausteine in der Geschichte eines Orts, sie sind Teil seiner Kultur und damit identitätsstiftend. In einer Zeit, in der die Suche unserer schnelllebigen Gesellschaft nach Identität immer mehr Fragen aufwirft, muss die Arbeit von Chronisten deshalb vielleicht sogar neu bewertet und unter einem anderen Licht gesehen werden. Vereinfacht gesagt sammeln sie heute schon Antworten auf Fragen, die erst in Zukunft entstehen werden – ein Vermächtnis, dessen Wert vielleicht erst künftig erkannt und damit auch geschätzt werden wird.

DIE STRUKTUR DES CHRONIKWESENS

Sie dokumentieren das Geschehen, haben aber auch selbst eine Geschichte. Nach dem Vorbild des bereits erprobten Tiroler Modells läutete das Tiroler Landesinstitut im Jahre 1991 die offizielle Geburtsstunde des Chronikwesens in Südtirol ein. Fortan wurde die bereits individuell bestehende Chronikarbeit in einer Arbeitsgemeinschaft gebündelt und ihre Mitglieder bei der Weiterbildung und gemeinsamen Initiativen unterstützt. 1994 folgte der nächste wichtige Schritt: die Betreuung der Chronisten ging auf das Südtiroler Landesarchiv über. Eingeteilt in 10 Bezirke, gehören die Ortschronisten dem Bezirksbeirat unter der Leitung des Bezirkschronisten an. Der Landeschronist wird alle drei Jahre neu gewählt, er steht dem Landesbeirat vor, der aus den Bezirkschronisten, ihren Stellvertretern und dem Amtsdirektor im Landesarchiv gemeinsam mit dem Beauftragten für das Chronikwesen besteht. Nach wie vor aktuell ist auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit den Chronistenkollegen aus Nord- und Osttirol über die gemeinsame Zeitschrift „Tiroler Chronist". Die Koordinierung der Weiterbildungsmaßnahmen und der Öffentlichkeitsarbeit obliegt dem Südtiroler Landesarchiv, auf der Homepage des Landesarchivs ist zudem eine eigene Seite mit allen Informationen zum Chronikwesen einsehbar.

KLEINE UND GROSSE DETAILS

Die Handreichung, das eigentlich wichtigste Arbeitsinstrument für Chronisten, gibt folgende Definition für einen Chronisten und seine Aufgabengebiete: „Der Ortschronist ist eine mit ihrem Heimatort stark verbundene Person, welche sich für die Gemeinschaft interessiert und bereit ist, die Gegenwart für die Zukunft in unseren Dörfern und Gemeinden auf verschiedene Art und Weise festzuhalten." Egal ob Jahreschronik, Fotochronik, das Sammeln alter Bilder, die Baudokumentation des Orts, technische Kulturgüter oder themenbezogene Projekte – wichtig ist auch immer, wie in der Handreichung auch unterstrichen wird, „die Erfassung kleiner unbedeutender Details bzw. die dichte Beschreibung des Alltags, um eine umfassende Momentaufnahme des Jetzt zu erstellen". Ein Chronist ist demnach Berichterstatter, objektiver Betrachter und Meinungsbildner, der aber verschiedene Sichtweisen einfließen lässt. Das bekannteste „Produkt" der Chronikarbeit ist die Jahreschronik, eine chronologische oder themenbezogene Dokumentation eines Ortes in einem Kalenderjahr.

> „DIESE DIGITALE ENTWICKLUNG IST AUCH EINE CHANCE."
>
> *Margot Pizzini*

EINE CHANCE FÜR DIE ZUKUNFT

Das digitale Zeitalter hat auch vor dem Chronikwesen in Südtirol nicht haltgemacht, seit einigen Jahren werden Chroniken auch in digitaler Form erstellt. Über eine Cloud des Südtiroler Gemeindenverbands können auf einer Mediadatenbank zusätzliche Dateien gesammelt und damit für die Nachwelt gesichert werden. Vor dieser Entwicklung lag es im Ermessen des Chronisten, die gesammelten Informationen für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Deshalb wurde eine Mustervereinbarung in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenverband entwickelt, die nach der Unterzeichnung zwischen den Gemeindeverwaltungen und den Chronisten den freien Zugang zu den Jahreschroniken sichert. Eine große Herausforderung ist und bleibt die Di-

Einmal jährlich findet das Chronistentreffen in Bozen statt
Quelle: Südtiroler Landesarchiv, Nr. 3103

gitalisierung älterer Chroniken. „Diese digitale Entwicklung ist aber auch eine Chance, dass sich künftig wieder vermehrt junge Interessierte für Chronikarbeit begeistern können. Idealerweise arbeiten junge, digital affine Chronisten mit älteren, erfahrenen Kollegen zusammen, wobei die einen vom Erfahrungsschatz, die anderen von den technischen Fähigkeiten ihres Gegenübers profitieren können", unterstreicht Margot Pizzini. Die gebürtige Branzollerin ist die Referentin für das Chronikwesen am Landesarchiv und begleitet die Arbeitsgemeinschaft der Chronisten seit ihrer Geburtsstunde vor über 30 Jahren.

> DIE LÖSUNG FÜR DEN FORTBESTAND LIEGT IN DER TEAMBILDUNG.
>
> *Margot Pizzini*

GEMEINSAM FÜR EIN VERMÄCHTNIS

Chronisten leisten eine Arbeit, die von unschätzbarem Wert ist. Waren sie früher meist Einzelkämpfer, so ist das Zukunftsmodell für Ortschronisten heute zweifelsohne die Teamarbeit. Warum? „Heute passiert viel mehr, vor allem aber in kürzeren Zeitabständen. Die Lösung für den Fortbestand eines funktionierenden Chronikwesens liegt sicher in der Teambildung vor Ort", sagt Pizzini. Im Oktober wurde südtirolweit die Wanderausstellung „Baustelle Südtirol. Siedlungsgrenzen - grenzenlos?" zum 31-jährigen Bestehen des Chronikwesens in Südtirol an 13 verschiedenen Standorten eröffnet. Diese Ausstellung ist das jüngste Beispiel für gelungene Teamarbeit innerhalb des Südtiroler Chronikwesens. Damit diese wichtige Tätigkeit auch weiterhin Bestand haben wird, braucht es künftig vor allem eines: Chronistennachwuchs, der dafür sorgen wird, dass das Tor zu unserer Vergangenheit auch in Zukunft weiterhin weit geöffnet bleiben wird. ■

Barbara Franzelin
barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz

IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung
Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44
Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
www.immojohanna.com

Neumarkt: Ganz oben wohnen im Zentrum! Helle 3-Zimmermansardenwohnung (gesamtes letzter Stock) 2 Bäder, 102 m2, Aufzug, generalsaniert 2002, freier Parkplatz, sofort verfügbar, 280.000 €
Neumarkt: Sonnige ruhige Wohnlage in Zentrumsnähe! Gepflegte, geräumige Doppelhaushälfte mit Garten, Garage, vielen Nutz- u. Nebenräumen, Süd-West-Ausrichtung. E.Kl. C, Informationen auf Termin.
Neu mit Aussicht! Geräumige 3-Zimmerwohnung mit Privatgarten, sowie Duplexwohnung, Fensterfront, Panoramaterrasse, ab 430.000.- €, evt. Garage, Kl.H. A, intern personalisierbar, Überg. Frühjahr 2022.
- Autonome Doppelhaushälfte, 150 m2, Balkone/Garten, Doppelgarage, freie Inneneinteilung, mit schönem Panoramablick, Klimah. A, Übergabe Ende 2022, 750.000 €.
Laubenflair: Gepflegte 3- Zimmer-Duplexwohnung mit sonniger Dachterrasse, großer Wohnbereich, Kochnische, 2 Bäder, 109 m2 netto, E.K. abzukl., 345.000 €; ev. Garage.
- Zentrale, ruhige Innenlage: Bestehende Bausubstanz, 1680 m3, denkmalgeschützt, mit Innenhof, E.Kl. G.
Neumarkt/ Laag: Taverne- Hobbyraum mit WC im EG, insg. 40 m2, Gewölbe, eigener Eingang, 35.000 €.
Unterland: Baugrundstücke und sanierungsbedürftige Bestandskubaturen, E.Kl. G zu verkaufen.
Salurn/Zentrum: 3-Zimmerwohnung mit Küche, guter Zustand, Balkone, Garage, Klimah. C, 255.000 €.
Kaltenbrunn: Neues Bauprojekt mit 2- und 3-Zimmerwohnungen mit Terrasse, Klimahaus A, als Investition oder Ferienimmobilie, Übergabe Ende 2022, intern noch personalisierbar, ab **179.000 €!**
Kurtatsch: 4700 m2 Obstwiese, Gala, teils Neuanlage, Hagelnetz, Tiefbrunnen, Kronenberegnung.

Neumarkt/Vill: Geräumiger autonomer Hausanteil - 4-Zimmerwohnung auf 2 Ebenen, 133 m2 netto, in Privathaus, großer Garten, überdachte Parkplätze, S-W-Ausrichtung, E.Kl. in Abkl.

Tramin: Offenes Wohnen! Lichtdurchflutete neuwertige 2-Zimmerwohnung mit großem offenen Wohnbereich, kl. Terrasse, 2. Stock mit Aufzug, ruhige Innenlage, teilmöbliert, Garagenstellplatz, Kl.H. B, frei ab Juni 2022.

Petersberg: **Viel Platz, Sonne, Licht und Aussicht!** In Privathaus: Helle 6-Zimmerwoh., über 150 m2 netto, in Privathaus, gesamter 1. Stock, gr. Wohnbereich mit Veranda, Terrasse, Balkone, gr. Garten, Keller- Hobbyraum, überdachter Parkplätze, Garage, E.Kl. in Abkl. 580.000.- €. **Gut auch in 2 separate Wohnungen teilbar!**

Montan/Kalditsch: Geräumige licht- und sonnige Neubauwohnungen mit großen Gartenflächen oder Panoramaterrassen, teils doppelstöckig, große Fensterfronten, hochwertig ausgeführt, Klimahaus A, intern personalisierbar.

Auer: Zentral, ruhig und sonnig! Kleines Bauvorhaben mit 5-6 Einheiten. Ruhige, lichtdurchflutete 3- Zimmerwoh., Südterrasse, sowie gr. Attikawohnung mit 131 m2 netto, ganzer letzter Stock, Südterrasse/Balkone, personalisierbar, Kl.Haus A

„Auch für jüngere Menschen interessant“

LANDESCHRONISTIN RITA THALER WIESER AUS FREIENFELD WÜRDE SICH VOR ALLEM FÜR DEN BEZIRK ÜBERETSCH-UNTERLAND NEUE CHRONISTINNEN UND CHRONISTEN WÜNSCHEN.

Edith Runer

Wie steht es um das Chronistenwesen in Südtirol, speziell im Bezirk Überetsch-Unterland?

Rita Thaler: Es gibt in Südtirol zwar rund 300 Chronisten. Allerdings kann nicht jede Gemeinde auf einen Chronisten zurückgreifen, während es in einigen sogar gelungen ist, Teams aufzubauen, die sich die Arbeit aufteilen. Im Bezirk Überetsch-Unterland ist der Bedarf an Ehrenamtlichen, die für diese doch zeitaufwendige, aber sehr abwechslungsreiche Tätigkeit bereit sind, derzeit groß. Wer interessiert ist, findet grundlegende Informationen und Ansprechpartner im Internet auf der Seite des Landesarchivs unter https://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/landesarchiv/chronikwesen.

Wer eignet sich für das Ehrenamt des Chronisten?

Wer am Dorfgeschehen interessiert ist, außerdem den Kontakt zu den Menschen sucht, vielleicht selbst gern schreibt und fotografiert oder filmt, dem macht die Chronistenarbeit bestimmt Freude. Schließlich hält man am Ende jeden Jahres auch ein fertiges Produkt in den Händen, als Ergebnis von zwölf Monaten der Recherchearbeit: die Jahreschronik, die für eine Gemeinde ein äußerst wichtiges Dokument darstellt.

Vielen Bürgern ist das Chronistenwesen eher fremd. Wird diese ehrenamtliche Arbeit genügend wertgeschätzt?

Die meiste Arbeitszeit der Chronisten verstreicht im Verborgenen, also vor dem Computer oder beim Recherchieren. Die Tätigkeit wird deshalb wenig wahrgenommen. Dem können die Chronisten entgegenwirken, indem sie beispielsweise durch Vorträge oder eine andere Form der Öffentlichkeitsarbeit die Bürger im Ort für ihre Arbeit begeistern. Das erleichtert dann auch das Zusammentragen von Material, weil die Leute ihre Ansprechpartner kennen, wenn sie wichtige Informationen für die Nachwelt dokumentiert wissen möchten.

Wie bilden sich die Chronisten fort?

Wir arbeiten häufig mit dem Tiroler Bildungsforum zusammen, das verschiedene Seminare anbietet. Letzthin waren es Webinare. Das war für einen Teil unserer Chronisten, die vornehmlich analog arbeiten, nicht immer einfach. Allerdings ist es eine Tatsache, dass das Chronistenwesen zunehmend digitaler wird. Das ist eine Herausforderung, die wir gern mit der Hilfe junger Menschen angehen möchten. Chronistenarbeit sollte, wie erwähnt, Teamarbeit sein, in der die verschiedenen Generationen einander ergänzen.

^ *Rita Thaler Wieser wünscht sich junge Menschen in den Reihen der Chronisten*
Quelle: Rita Thaler Wieser

Die Chronisten wünschen sich also mehr Jugend in ihren Reihen?

Sehr sogar. Ich denke, es ist auch für jüngere Menschen eine sehr interessante Herausforderung, denn sie bietet viel Abwechslung, man ist kreativ, und mit ihren digitalen Kenntnissen ist die jüngere Generation auch imstande, schneller und exakter zu arbeiten. ■

KLIMAHOUSE Messe – Bozen 26.–29. Jänner 2022 Stand C20/02 Kommen Sie uns besuchen!
HAUSTÜREN FEDERER seit 1927 Türen für's Leben
Die best getestete Haustür Südtirols laut CE - Zertifizierung
100% SÜDTIROL
FEDERER PELLETS WWW.FEDERER-PELLETS.COM
NEUE MASSSTÄBE IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ WÄRMESCHUTZ UND DESIGN
SICHERHEIT für Ihr Zuhause
Die Nummer 1 für Neubauten und Renovierungsarbeiten
Zusätzliches Lieferprogramm: Innen- und Brandschutztüren
Hersteller Produttore EN plus A1 Lieferant Fornitore
EINZIGER Pelletshersteller in Südtirol mit Direktverkauf
Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst
MEISTERBETRIEB
FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St.Peter 12/A S.Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com
HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN NIE WIEDER STREICHEN!
Klimahaus STANDARD
Ein Unternehmen aus SÜDTIROL
FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingelschmied | Grödnertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St.Michael 53/2 S.Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com

„Das Wichtigste ist die Passion“

SEIT 27 JAHREN IST ALBERT ATZ DORFCHRONIST DER GEMEINDE KALTERN. VOR FAST 40 JAHREN HAT ER MIT DER FILMISCHEN DOKUMENTATION DER EREIGNISSE SEINES HEIMATORTS BEGONNEN.

Edith Runer

Wie sind Sie zum Dorfchronisten geworden?

Albert Atz: Ich habe 1982 meine erste Kamera gekauft und hobbymäßig gefilmt. Als Gemeindebeamter war ich naturgemäß über Veranstaltungen und Ereignisse im Dorf informiert und begann, das Wichtigste aufzuzeichnen. Die Gemeinde hat den Wert der Dokumente erkannt und mich 1994 offiziell zum Dorfchronisten ernannt. Ich bin allerdings wohl der einzige Dorfchronist in Südtirol, der das Geschehen mit der Filmkamera dokumentiert.

Welche Voraussetzungen muss ein guter Dorfchronist mitbringen?

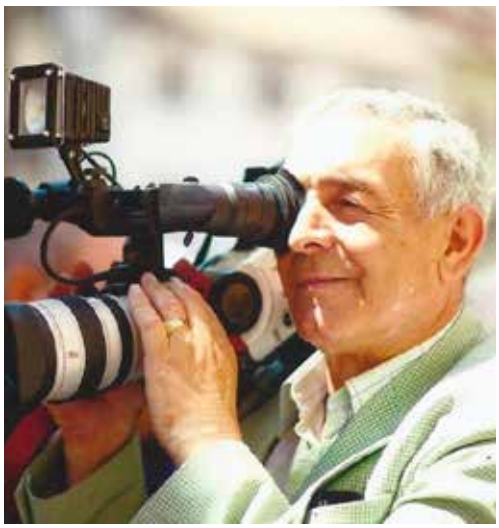
Das Wichtigste ist die Passion für diese Tätigkeit. Wer Arbeitsstunden zählt, wird es in diesem Ehrenamt nicht lange aushalten. Es geht nicht nur darum, bei den Veranstaltungen dabei zu sein, sondern die Feinarbeit – in meinem Fall das Schneiden und Besprechen des Films – beginnt erst danach. Ich habe nur einmal aus Neugier Stunden gezählt und bin für einen 35-minütigen Film auf 340 Produktionsstunden gekommen. Das hängt auch vom eigenen Anspruch ab. Ich selbst versuche zum Beispiel auch, Brauchtum und Geschichte zu dokumentieren. Dazu benötige ich dann oft „Schauspieler“, um Szenen aus der Vergangenheit nachzustellen. Das muss alles organisiert werden.

Dorfchronisten arbeiten ehrenamtlich. Doch Ihr Hobby kostet auch Geld …

Natürlich. Ich erhalte aber über die Gemeinde jährlich einen Beitrag, mit dem ich die Materialkosten abdecken kann.

Was ist das Spannende an dieser Arbeit?

Spannend würde ich sie nicht nennen, denn man feilt oft Stunden und Tage an winzigen Details. Am meisten Freude bereitet es mir, den fertigen Film einem Publikum zu zeigen. Wenn die Zuschauer sich gut unterhalten und begeistert klatschen, ist das die beste Motivation. Meinen nächsten Filmnachmittag bzw. -abend organisiere ich am 13. November um 14.30 und um 20 Uhr im Vereinshaus von Kaltern. Dort zeige ich mehrere Kurzfilme.



Seit fast 40 Jahren hält Albert Atz das Dorfgeschehen im Film fest
Quelle: Albert Atz

Wie hat sich die Arbeit im Lauf der Jahrzehnte verändert?

Für meine erste Kamera habe ich noch große VHS-Kassetten gebraucht. Heute hat alles auf einer winzigen Speicherkarte Platz. Durch die Umstellung auf die digitale Technik geht vieles schneller, aber man muss auch mehr Details berücksichtigen. Um technisch auf dem Laufenden zu bleiben, habe ich mehrere Kurse besucht, und auch mein Sohn Martin unterstützt mich bei Bedarf vor Ort und bei den Nacharbeiten.

Dermaßen viel beschäftigte Dorfchronisten wie Sie haben wohl Seltenheitswert. Denken Sie schon an Ihre Nachfolge?

Natürlich. Ich möchte zwar weitermachen, solange es meine Gesundheit erlaubt. Aber ich habe der Gemeinde gegenüber bereits den Wunsch geäußert, sie möge sich darum bemühen, dass die Chronik von Kaltern fortgeschrieben wird. ■

Industrie anstatt Äpfel und Wein

TERLAN STEHT VOR EINER DER GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN. DAS GEWERBEGEBIET ENZENBERG IN SIEBENEICH SOLL UM 10 HEKTAR ERWEITERT WERDEN. CHANCE ODER RISIKO? DIE MEINUNGEN GEHEN AUSEINANDER UND ES WIRD HEFTIG UND KONTROVERS DISKUTIERT.

Wachstum ist an und für sich etwas Gutes. Neue Arbeitsplätze, Verbesserung der Infrastrukturen, nachhaltige Verkehrsanbindungen – mit dem Ziel die Lebensqualität der Bürger aufrechtzuerhalten. Aber wie viel Wachstum verträgt ein Dorf mit 4.600 Einwohnern? Die Terlaner sind sich einig: es braucht ein Gesamtkonzept und eine Entwicklungsstrategie für ein lebenswertes Terlan. Nur wie das gehen sollen, wissen die wenigsten. Bürgermeister Hans Zelger hat klare Antworten. „Wir müssen verhindern, dass Terlan ein Schlafdorf wird“, so Zelger. In der wirtschaftlichen Entwicklung ist Terlan stark geschrumpft. „Wir brauchen die Wirtschaft und Unternehmen, die hier investieren wollen“, bekräftigt er. In den letzten Jahren sind fünf Prozent der Betriebe verloren gegangen: Firmen wie Gherò und Topcontrol sind abgewandert, weil sie keine Entwicklungsmöglichkeiten gesehen haben, Hotels wurden geschlossen. „Die Gemeinde braucht die Einnahmen aus der Wirtschaft, um Projekte, wie den neuen Kindergarten, die Sportzone und ein größeres Altersheim zu finanzieren“, so Zelger. Im Haushalt würde die neue Zone Enzenberg jährlich 250.000 Euro mehr einbringen; eine unwesentliche Summe findet SVP-Gemeinderat Alexander Höller. Höller ist einer der Gegner der geplanten Erweiterung und hat eine Unterschriftenaktion gestartet. „Wir sprechen hier nicht mehr von einer Gewerbezone, sondern von einer künftigen Industriezone“, so Höller. Zelger hingegen sieht großes Potential in der Erweiterung der Zone Enzenberg. Eine Konfrontation aus den eigenen SVP-Reihen bahnt sich an.

> DIE AUFGABE DES BÜRGERMEISTERS IST ES, CHANCEN UND RISIKEN FÜR EINE ENTWICKLUNG IN DER GEMEINDE AUFZUZEIGEN.
>
> *Hans Zelger*

^ *„Ohne Entwicklung geht es nach hinten“, sagt der Bürgermeister Hans Zelger*
Quelle: Sabine Kaufmann

INTERESSENSKONFLIKTE

Wird die Gemeinde dem Antrag um Umwidmung von landwirtschaftlichem Grund in ein Gewerbegebiet stattgeben? Verkäufer und Käufer, das innovative Unternehmen Alpitronic auf der einen Seite und Grundbesitzer Graf Enzenberg auf der anderen Seite, sind sich bereits einig. Der Betrieb mit 200 Mitarbeitern ist im Bereich Elektronikentwicklung tätig und

‹ *10 Hektar landwirtschaftlicher Grund soll für die Erweiterung der Zone Enzenberg weichen*
Quelle: Sabine Kaufmann

beansprucht für den neuen Standort 4,5 Hektar. Graf Enzenberg will seine Obstgüter verkaufen; Äpfel und Trauben sollen der Industrie nun Platz machen. Aber geht das überhaupt? „Grundsätzlich wenden sich Bauwerber direkt an Grundbesitzer, die verkaufen wollen. Der Bauwerber sucht dann bei der Gemeinde um Umwidmung des landwirtschaftlichen Grundes an", erklärt der Bürgermeister. Der Weg der Umwidmung und Ausweisung einer neuen Gewerbezone geht aber nicht von heute auf morgen. Normalerweise wird die Umwidmung vorab von der Baukommission begutachtet, bevor sich der Gemeindeausschuss damit befasst. Erst dann wird das Projekt zur Abklärung ans Land geschickt. Bei positiver Rückmeldung wird es vom Ausschuss in den Gemeinderat gebracht und zur effektiven Entscheidung vorgelegt. „Meine Vorgehensweise bei wichtigen Entscheidungen ist anders – demokratischer", erklärt Hans Zelger. Darum habe er, nachdem Graf Enzenberg im April vorstellig geworden ist, den Gemeinderat informiert und früh in die Entscheidungen miteingebunden. Im Juni gab es ein Treffen, wo klar war, welche Firma dahintersteht. Ende August erfolgte im Gemeinderat schließlich die offizielle Vorstellung und am 7. September erörterte man für eine bessere Meinungsfindung das Thema bei einer Klausur. Voraussichtlich wird sich der Gemeinderat im Februar offiziell damit beschäftigen.

> „OB EINE INDUSTRIEZONE SICH POSITIV AUF DIE WEITERENTWICKLUNG VON TERLAN AUSWIRKT, BLEIBT FRAGLICH."
> *Kurt Jakomet*

CHANCE ODER BELASTUNG

Trotz zusätzlicher Verkehrsbelastung und Verbrauch von landwirtschaftlichem Grund muss das Bewusstsein geschaffen werden, dass ein Betrieb wie Alpitronic eine Unzahl an Synergien für Handel, Handwerk, Gastronomie, Hotellerie und im wirtschaftlichen Sinn der Gemeinde bringt, ist Zelger überzeugt. Anrainer, mehrere Gemeindevertreter darunter auch die Liste Zukunft Terlan befürchten für den Ortsteil Klaus und Siebeneich – bei ohnehin schon starkem Verkehrsaufkommen – noch mehr Belastung. SVP-Gemeinderat Kurt Jakomet hat darum einen Beschlussantrag eingereicht und fordert ein nachhaltiges Verkehrskonzept. Dem Antrag wurde stattgegeben und Verkehrsexperte Stefano Ciurnelli beauftragt, innerhalb von 90 Tagen ein Konzept auszuarbeiten. „Die neue Einfahrt in das Gewerbegebiet wird mittels eines Kreisverkehrs über den Rubatschweg erfolgen", erklärt Bürgermeister Zelger. Verständlich die Sorgen der 27 Familien in der Rubatschsiedlung, die bei einer Erweiterung der Zone ihre Lebensqualität bedroht sehen. Aber der Verkehr ist nicht das einzige Sorgenkind. Die Wasserversorgung für die Terlaner sieht Alexander Höller in Gefahr, da die neue Zone an das Trinkwasserschutzgebiet grenzt. Daher fordert er ein hydrologisches Gutachten und warnt vor schnellen Entscheidungen. „Bei den vielen leerstehenden Immobilien im Raum Bozen, muss nicht unbedingt in Terlan ein neuer Standort für Industriebetriebe geschaffen werden", so sehen es, neben Höller, auch andere Gemeinderäte. Bedenken hinsichtlich der Vergabe von 4,5 Hektar an eine auswärtige Firma hat auch Norbert Elsler, Obmann des Ortsbauernrats. „Wenn schon eine Gewerbezone, dann nur für die Terlaner Betriebe", so Elsler. Ob die bisher gesammelten 200 Unterschriften die neue Zone Enzenberg verhindern können, bleibt fraglich. ■

Sabine Kaufmann
sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

OBERHOFER
Haustechnik mit Qualität · Impianti di qualità

Wir sind ein innovatives und wachsendes Handwerksunternehmen in den Bereichen Wasser - Wärme - Luft. Zur Erweiterung des Teams suchen wir:

technischen Projektleiter
HLS-Techniker | Perito ind. | Geometer

Du planst die Umsetzung der Projekte eigenständig und betreust diese von A-Angebot bis Z-zufriedener Kunde. Du übernimmst Verantwortung über vielfältige Arbeitsbereiche, du hast die Möglichkeit deine Ideen einzubringen und dich selbst weiterzuentwickeln.

www.oberhofer-ohg.it
info@oberhofer-ohg.it
T. 0471 66 03 49
Kreuzweg 37 - Eppan

NACHGEFRAGT

Was singen Sie bei welcher Gelegenheit?

David und Mathias Reifer, Auer
Wir hören beide sehr gerne Musik auf Spotify. David summt da auch oft mit, (mit)singen tun wir nicht. Papi singt zuhause, wenn er gute Laune hat. Zum Geburtstag, beim Laternenumzug, zu Weihnachten und ähnlichen Anlässen singen wir gemeinsam.

Ilenia Passer aus Salurn
Als Mitarbeiterin eines Altersheims singe ich gemeinsam mit den Heimbewohnern Lieder aus deren Jugend. Zu Hause beim Putzen oder Kochen, sowie im Auto singe ich je nach Laune oder was ich gerade höre. Von Rock bis Schnulzenlieder ist alles dabei.

Christiane Raich aus Auer
Arien auf der Bühne, das Ave-Maria und deutsche Hochzeitsversionen auf Trauungen, Hits der 80er und 90er auf der Tanzfläche, Popsongs beim Putzen, Mantren und spanische oder französische Songs für die gute Laune.

Otto Kager, St. Pauls
Früher wurde viel mehr gesungen als heute. Bei einem guten Glas Wein stimmten meine Gäste immer wieder Lieder an. Die Jungen kennen unsere Südtiroler Lieder gar nicht mehr, wenn dann singt noch die ältere Generation. Mein liebstes Lied ist „Dem Land Tirol die Treue“, da singe ich immer gerne mit.

Katharina Micheli, Eppan
Ich singe sehr gerne und am liebsten, wenn ich mit dem Auto unterwegs bin. Da wird das Radio aufgedreht und einfach mitgesungen. Italienische romantische Lieder, wie die von Irama, mag ich besonders gern, aber auch englische Songs. Meinen Kindern habe ich immer Schlaflieder vorgesungen und mit Gästen singe ich auch.

Magdalena Kofler, Tisens
In unserem Gasthaus Forsthof kommt es ab und zu vor, dass in geselliger Runde jemand die Ziehorgel auspackt und dann singen wir gemeinsam. Ich mag volkstümliche Lieder und Schlager mit Ohrwurm-Gefahr – Ein Stern, Atemlos oder Hulapalu. Vor Corona beim Glühweinstandl der Feuerwehr habe ich mit meiner Schwester Karaoke gesungen.

AUSSTELLUNGS-ABVERKAUF
bis -70%
Küchen
Einbaugeräte
Essgruppen
usw.
tschimben
www.kuechen-tschimben.com
Goldgasse 25, 39052 Kaltern
Telefon 0471 964405
info@kuechen-tschimben.com
www.kuechen-tschimben.com
MHK KÜCHENSPEZIALIST

HEISSES EISEN

Themistokles ist dagegen

IM JUNI DIESES JAHRES WURDEN MIT DEM SO GENANNTEN NOGGLER-GESETZ, DER DIREKTEN DEMOKRATIE EINIGE RIEGEL VORGESCHOBEN. DAS SOLL NUN RÜCKGÄNGIG GEMACHT WERDEN.

Hephaistos

Zum aufgeklärten Menschenbild gehört die Vorstellung, dass jedes Gesellschaftsmitglied in gleicher Weise das Recht hat, die Gesellschaft aktiv zu gestalten. Bürgerbeteiligung ist demnach nicht nur erwünscht, jeder einzelne ist sogar aufgefordert im eigenen Umfeld selbstständig zu handeln.

Zur Förderung der aktiven Gestaltung durch die Wähler, wurde vor rund drei Jahren, nach zähem Ringen, ein Landesgesetz verabschiedet, das die Aspekte Volksbefragung, Volksabstimmung und Volksbegehren regeln sollte. Das im Untertitel angesprochene Gesetz, hat dem Enthusiasmus der Promotoren aber einen ordentlichen Dämpfer verpasst, daher startete die Initiative für mehr Demokratie eine Unterschriftensammlung zur Abhaltung einer Volksabstimmung über die Abschaffung der einschränkenden Bestimmungen. Es kommt zu einer Volksabstimmung über die Volksabstimmung.

300 = 0,072 PROZENT

Die Promotoren stoßen sich dabei besonders an der Streichung von Art. 12, mit anderen Worten an der Abschaffung des bestätigenden Referendums über Landesgesetze. Laut diesem Artikel hätten 300 wahlberechtigte Bürger ausgereicht, um eine Volksabstimmung über jedes Landesgesetz zu beantragen, das nicht mit Zweidrittelmehrheit beschlossen wurde. Sowohl diese Bestimmung, mit der weniger als ein Prozent der Wahlberechtigten gesetzliche Bestimmungen blockieren hätte können, als auch der Vorgang, der zur Abschaffung führte, werfen die Frage nach Sinn und Unsinn des Instruments „Direkte Demokratie“ auf. Denn bei aller Verteidigung der Souveränität des Volkes im Sinne von Jean-Jacques Rousseau, mehr direkte Demokratie bedeutet nicht automatisch bessere Demokratie oder höhere Demokratisierung der Gesellschaft. Es gibt sehr viele Beispiele, welche Folgen schlecht angewandte direkte Beteiligungsinstrumente haben. Denken wir an den Bozner Flughafen oder an das Brexit-Debakel.

Es gibt auch aus der Antike Beispiele zu welchen Fehlentscheidungen sich eine fehlgeleitete Menge hinreißen lässt. Der infolge eines so genannten Scherbengerichts aus Athen verbannte ehemalige Volksheld Themistokles lässt grüßen.

JA ODER NEIN ERLAUBEN KEINE KOMPROMISSE

Eines der häufig vorgebrachten Argumente der Befürworter direkter Demokratie ist, dass die Politik gezwungen wird, die Interessen des Volkes von vorneherein besser zu interpretieren und umzusetzen. Dieses Argument wird durch die traditionell niedrige Beteiligung allerdings genauso relativiert wie durch die allgegenwärtige Instrumentalisierung von Volksbegehren durch politische Parteien. Letztlich ist das Ergebnis vielleicht ein Willensausdruck einer Minderheit oder doch wieder der etablierten Politik und sogar gut organisierter kleiner Gruppierungen, die ihre Anhänger besser mobilisieren können. Gemeinwohlorientierung bleibt nicht selten auf der Strecke. Dass direkte Demokratie ein Garant für die Klärung von Sachfragen abseits politischer Hintergedanken sei, ist eine Wunschvorstellung. Die Folgen der Entscheidung müssen jedenfalls alle tragen. All das spricht nicht pauschal gegen Referenden und Volksentscheide. Sie können eine Demokratie beleben, wenn die Bürger – und hier liegt das Hauptproblem – gut informiert sind und Vor- und Nachteile einer Entscheidung klar abschätzen können. Das Verführerische daran ist, dass man A sagen kann, ohne B sagen zu müssen. So gesehen ist direkte Demokratie zwar eine gute Waffe, aber auch ein zweischneidiges Schwert. ■

EPPAN ADVENT
vom 27.11.21 bis 06.01.22
KRIPPENWEIHNACHT IN ST. PAULS,
LICHTERWEIHNACHT IN ST. MICHAEL,
WEI(H)NACHTEN IN GIRLAN

WAS IST LOS im November?

FR 05
KINO
› **Ich bin dein Mensch**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SA 06
KINO
› **Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft**
15.30 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Himmel über dem Camino - Der Jakobsweg ist Leben!**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Ich bin dein Mensch**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SO 07
KINO
› **Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft**
15.30 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Ich bin dein Mensch**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Himmel über dem Camino - Der Jakobsweg ist Leben!**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DI 09
KINO
› **Becoming me**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

FR 12
KINO
› **Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SA 13
KINO
› **Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Dune**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SA 13
MUSIK
› **Cäcilienkonzert Musikkapelle Auer**
20.00 Uhr | Aula Magna Auer

SO 14
KINO
› **Dune**
17.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DI 16
KINO
› **Un altro giro (it.)**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DO 18
KINO
› **Luca + Silvana (it.)**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

FR 19
KINO
› **Der Rosengarten der Madame Vernet**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SA 20
MUSIK
› **Cäcilienkonzert Vokalensemble VOXacord**
20.30 Uhr | Pfarrkirche St. Pauls
KINO
› **Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs**
15.30 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Der Rosengarten der Madame Vernet**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Windstill**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SO 21
KINO
› **Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs**
15.30 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Windstill**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Der Rosengarten der Madame Vernet**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DI 23
KINO
› **Ich bin dein Mensch**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

FR 26
KINO
› Contra
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SA 27
EVENT
› **Weihnachten in Salurn**
Zentrum Salurn
KINO
› **Als Hitler das rosa Kaninchen stahl**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Contra**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SO 28
MUSIK
› **Adventkonzert**
17.00 Uhr | Pfarrkirche Kaltern
EVENT
› **Weihnachten in Salurn**
Zentrum Salurn
KINO
› **Als Hitler das rosa Kaninchen stahl**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
› **Contra**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DI 30
KINO
› **Tre piani (it.)**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

Alle Veranstaltungstermine mit Vorbehalt.

Dorfchronischtn wissn olte Gschichtn
Über de sinsch koaner tat berichtn
Historisches tat schnell verschwinden
Taten sich net welche finden
De Erinnerung an Menschn, Orte, Tatn
Net lossn in Vergessnheit gerotn.

TIRGGTSCHILLER

PR

Steigende Energiepreise?

ALPERIA BLOCKIERT DEN ENERGIEPREIS MIT EINEM SPEZIELLEN ANGEBOT FÜR SÜDTIROL

Überall in Europa sind die Energiekosten stark gestiegen. Mit 1. Oktober wurden auch in Italien die Energiepreise des geschützten Energiemarkts angepasst. Wie in den lokalen und nationalen Medien berichtet, ist der Preis für die Energiekomponente im Vergleich zum vorherigen Trimester sehr stark angestiegen. Eine derartige Zunahme hat es bisher noch nie gegeben und stellt für Südtiroler Haushalte eine große Herausforderung dar, die sich ohnehin in schwierigen Zeiten befinden.

DAS STECKT HINTER DEM ANSTIEG DER ENERGIEPREISE

Die Strom- und Gaspreise des geschützten Marktes werden alle drei Monate von der staatlichen Regulierungsbehörde für Strom Energie und Umwelt (ARERA) an die internationalen Produktionskosten und Marktpreise angepasst.

Der Anstieg im Oktober ist auf die Erholung von Produktion und Handel auf globaler Ebene nach der Pandemie zurückzuführen, die eine große Nachfrage nach Energie erzeugt hat. Die Folge ist ein beispielloser Anstieg der Preise für Rohstoffe (Gas, Kohle und Öl), die auch für die Energieerzeugung verwendet werden. Und das ist noch nicht alles: Es wird erwartet, dass die Energiepreise in den kommenden Monaten weiter steigen werden.

SÜDTIROLER HAUSHALTE KÖNNEN SICH MIT DEM ÖKOSTROMANGEBOT VON ALPERIA ZU GARANTIERTEM FIXPREIS VOR KÜNFTIGEN PREISERHÖHUNGEN SCHÜTZEN.

Wer bis Ende 2021 das Stromangebot Alperia Smile mit Preisgarantie auswählt, sichert sich den Preis für die Komponente Energie mit Stand September 2021, also ohne Strompreiserhöhung. Und, für die kommenden 12 Monate bleibt der Energiepreis garantiert unverändert. Für eine Familie kann dieser Vorteil aufgrund des aktuellen Preisniveaus im Jahr 2022 auch bis zu 200 Euro jährlich an Ersparnis bedeuten.

Mit dem Alperia Smile Angebot zum Fixpreis sind die Haushalte somit nicht von den Strompreiserhöhungen betroffen und haben zusätzlich alle Vorteile einer Energieversorgung mit 100 % grünem Strom aus Südtiroler Wasserkraft.

Dieses Angebot gilt für Haushaltskunden an ihrem Hauptwohnsitz, und das sowohl für Kunden des geschützten Strommarktes, für Alperia Kunden auf dem freien Markt als auch für Kunden von Fremdanbietern.

WECHSELN UND GELD SPAREN

Das Fixpreis-Angebot von Alperia kann bis Ende des Jahres in einem der Energy Points und Corners in ganz Südtirol unterschrieben werden. Bringen Sie Ihre aktuelle Stromrechnung mit, die KundenberaterInnen von Alperia machen Ihnen ein unverbindliches Angebot machen. ■

i Weitere Informationen in den Alperia Energy Points in Ihrer Nähe

Bozen Zwölfmalgreien,
Zwölfmalgreiener Straße 8
Bozen Gries, Freiheitsstraße 56
Bozen Twenty, Galileistraße 16

Auer, Nationalstraße 48

Grüne Nummer 800 110 055
E-Mail service@alperia.eu
Öffnungszeiten und Details auf
www.alperia.eu

Von Südindien nach Südtirol

PATER MANOZ KUMAR BUDDARAPU WIRKT SEIT EINEM JAHR IN DEN SIEBEN PFARREIEN DER SEELSORGEEINHEIT TRAMIN ALS „WOCHENENDSEELSORGER".

Ein Sonntag im Oktober: In der St. Georgskirche in Graun warten die Gläubigen auf den Beginn der Messe. Aber die Sakristeitür bleibt zu. Endlich, 10 nach 10 Uhr hört man draußen ein Auto kommen. Pater Manoz eilt in die Sakristei – fünf Minuten später schreitet er im Messornat zum Altar. „Entschuldigt, die Person, die mich herfahren sollte, hat in Tramin auf mich gewartet. Meine erste Messe war aber stattdessen in Margreid." Beim „Sprint" eines „Seelsorgespringers" zwischen sieben Pfarreien können schon mal Missverständnisse passieren.

MIT 15 IN DEN ORDEN

„Mit fünf Geschwistern wuchs ich im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh auf, in einer Familie, in der christlicher Glaube gelebt wird. Mein Vater ist Katechet und meine Mutter Hausfrau. Ab sechs Jahren besuchte ich die katholischen Heimschulen, ging täglich zur heiligen Messe und betete den Rosenkranz. Mit 15 bin ich dann in die Ordensgemeinschaft der Söhne der Unbefleckten Empfängnis eingetreten."

Diese Kongregation (CFIC) wurde im Pandemiejahr 1857 in Rom vom 2003 seliggesprochenen Luigi Maria Monti als Laienbruderschaft gegründet. In 24 Ländern ist sie heute besonders für Kranke, Waisenkinder und behinderte Menschen da, führt Krankenhäuser, Schulen und Hochschulen. Nach einer umfangreichen Priesterausbildung in vielen Bereichen an verschiedenen Hochschulen in Indien kam Pater Manoz als Diakon 2014 nach Rom, wo er von Kardinal Versaldi zum Priester geweiht wurde. Anschließend wirkte er in der Seelsorge in Indien.

VON INDIEN NACH SÜDTIROL

Im vielsprachigen Indien lernte der junge Manoz neben seiner Muttersprache Telugu auch Hindi, Malayalam und Englisch. Beim Theologiestudium zusätzlich Latein, Altgriechisch und Hebräisch, um die originalen Bibeltexte zu studieren. Italienisch lernte Pater Manoz in Rom, sein gutes Deutsch 2015 am Goethe-Institut in Indien sowie in Südtirol.

> „EIN KATHOLIK IST IN JEDEM LAND IN EINER KATHOLISCHEN GEMEINDE ZU HAUSE."

Seit März 2016 ist er in Bozen, wo seine Ordensgemeinschaft seit zehn Jahren mit vier Brüdern in der Seelsorge tätig ist, Pater Manoz vor allem in der Dompfarre: „Zu den täglich angebotenen Beicht- und Seelsorgegesprächen kommen Jung und Alt aus dem ganzen Land. Viele Menschen sind auf dem Weg des Glaubens, machen ihre Gotteserfahrungen." Pater Manoz ist ein guter Kenner der Bibel und will Menschen durch die Gegenwart Gottes in der Heiligen Schrift zu Gott führen. „Das Gebet der Gläubigen ist auch für den Seelsorger selbst wichtig, weil er in besonderer Weise von Gott her die Verantwortung über die Seelen der Menschen seiner Gemeinde hat."

„GNADENSCHÄTZE DER SAKRAMENTE"

Durch Jahrhunderte zogen eifrige Missionare auch aus unseren Pfarreien als Glaubensapostel in die Welt hinaus. Jetzt kommen die „Früchte" ihrer Arbeit mit derselben priesterlichen Glaubensüberzeugung zurück zu uns. Worte wie „Gnadenschätze der Sakramente", „Beichte" oder „Sünde" klingen hier mittlerweile für viele Getaufte ungewohnt, „konservativ, nicht mehr zeitgemäß" hört man.

„Viele wissen nicht mehr, welch große Wirkungen die Sakramente haben. Deshalb fehlen ihnen die Erfahrungen mit Gott und seiner Erlöserliebe.

Andächtige Gläubige bei einer Messe von Pater Manoz in seiner Heimatpfarrei St. Michael's Parish in Eluru/Andhra Pradesh
Quelle: Pfarrei Eluru/Indien

Pater Manoz bei der Sonntagsmesse in Graun bei Kurtatsch
Quelle: Martin Schweiggl

Genauso ein Bewusstsein von Sünde. Sünde bedeutet im Tiefsten eine Trennung – von Gott, vom Nächsten und von sich selbst. Jesus vergibt, befreit und heilt auch heute, besonders durch die Sakramente", möchte Pater Manoz den Menschen wieder ins Herz legen.

Nach dem Ausfall der emeritierten Seelsorger Matzneller, Ploner und Agreiter war Pfarrer Franz-Josef Campidell außerstande, das Mindestpensum an Eucharistiefeiern abzudecken: „Ich bin bereit", erklärte Pater Manoz. Und so wurde er, neben seinem vielfältigen Wirken in Bozen, von Bischof Muser mit der Seelsorge an Wochenenden und Festtagen in unseren sieben Pfarreien beauftragt. Er tut es mit großem Eifer: Beichtgespräche am Samstag, anschließend Vorabendmesse, am Sonntag zwei weitere Eucharistiefeiern.

DER INDER UND DIE SCHÜTZEN

Ein indischer Seelsorger war anfangs für die Leute freilich gewöhnungsbedürftig – als er etwa zu Herz-Jesu in Kurtatsch vor aufmarschierter Schützenkompanie, Musikkapelle und Feuerwehr die Feldmesse hielt. 1809 hatten sich die Tiroler gegen alles Fremde, sogar gegen die stammesverwandten Bayern erhoben. Und jetzt stimmt ein dunkelhäutiger Inder das „Auf zum Schwur Tiroler Land" an!

„In diesem Sinne erfahren wir auch etwas über die Bedeutung des Wortes ‚katholisch als universal`: Ein Katholik ist in jedem Land in einer katholischen Gemeinde zu Hause. Der katholische Glaube ist überall der Gleiche. Ziemlich gleich sind auch die Probleme der Menschen. Ob in Indien oder Südtirol. Nur die wirtschaftliche Not zeigt sich hier nicht so. Mir ist es ein Herzensanliegen, dass die Menschen in unseren Gemeinden wieder eine authentische Beziehung zu Christus bekommen. Menschen investieren viel Zeit und Geld in ihr Leben. Ich will die Menschen neugierig machen, mehr Zeit und Liebe in die Gottesbeziehung zu investieren, damit sie Gott tiefer kennenlernen und seine Erlöserliebe erfahren können."

Pater Manoz bemüht sich auch, die Geschichte, Tradition, Mentalität sowie aktuelle Themen der Leute hier kennenzulernen. So ist er zum Beispiel auch ein fleißiger Leser der „Weinstraße". „Gern hätte ich auch mehr persönliche Kontakte." Nicht leicht bei den ausgefüllten Wochenenden hier, speziell in Pandemiezeiten. ■

Martin Schweiggl
martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz

Wer bin ich?

Tropfkante am Dach	Rhombus	Antriebsschlupfregelung (Abk.)	Bergweiler in Salurn			lateinisch: Löwe		Sammlung von Schriftstücken		Teil der Kirche	Umgangsform	früherer äthiop. Fürstentitel	höchster Berg Südtirols			japanisches Heiligtum	Heldengedicht
						wärmster Badesee in den Alpen											
griechische Vorsilbe: Stern				10		klösterliches Stift		heiliger Drachenkämpfer		weibliche Verwandte			6			Teil der Spritze	12
		17	griechischer Buchstabe		Teil des Mittelmeers			11					ital. Ex-Skilauf-Profi (Alberto)		englisch: nein, kein		
kurz für: zu der		dunkles Hopfengetränk								vertraute Anrede		US-Bundesstaat				4	
			13		Frauenkurzname		TV-Moderator (Fritz)		Ornament / vor Hitze leuchten				9		Ort bei Friedland		Südt. Eishockeyspieler (Anton)
fair, ehrlich	Vorname von Magnago	Datenträger		Pfandflaschen								ein Verkehrszeichen		ägyptischer Gott der Erde			
typ. Familienname in Kurtatsch							7			Liste / Abk.: Linienrichter							
				Balkanfriedenstruppe (Abk.)		TV-Experte für Skisprung		arab. Gelehrtenstand						Tragegestell		nord. Göttin d. ewigen Jugend	
Oper von Verdi			unbescholten						8		Väter in der Kindersprache		Körperglied				
Ahnherr						3		Kastanien 8Dialekt)		überdachter Hausvorbau		16					
kurz für: in dem			süddeutsch: Junge		Vorname v. Schauspieler Flynn		eigentlicher Name Atatürks						Pelzart		Wildform des Wasserbüffels		
Sohn Isaaks (A.T.)		Tempo drosseln								Serie		Schadensfeuer				5	
				Kfz-K. Rastatt / Sultanat			Hülle		Küstensaum in Italien								Täuschung, Einbildung
Kassenzettel	Seufzer	chemisches Element / Fuge				dt. TV-Moderatorin (Nazan)						Verhältniswort		span. Mehrzahlartikel		Schloss bei Montan	
			englisch: Mund / Fragewort		2				Abk.: Aktenzeichen		Pionier d. Raumfahrt (Max)		14				
Wohnort Messners: Schloss ...	1					US-Bundesstaat					Kosewort für Großmutter				Augenblick		
Schulstadt an der Themse					separat				15				Lied (engl.)				

DEIKE-PRESS07-1818-14

1	2	3	4	5	6

7	8	9	10	11

12	13	14	15	16	17

Ich wurde 1704 in einer Eppaner Künstlerfamilie geboren. Nach Malunterricht bei meinem Onkel, fürstbischöflicher Hofmaler in Passau, besuchte ich die Akademie in Wien. Ich wurde einer der gefragtesten Feinmaler des Wiener Rokoko und führte ein neues Genre ein: Auf kleinformatigen Kupferplatten gelang es mir, mit feinsten Pinselstrichen rauschende Feste, biblische und mythologische Szenen voller Figuren und pulsierendem Leben darzustellen. 1739 kehrte ich aus gesundheitlichen Gründen nach Eppan zurück. Der Adel überhäufte mich mit Aufträgen, so dass ich, vor meinem Tod 1761, die Hälfte meines Vermögens dem Armenspital St. Pauls vermachen konnte. Renommierte Museen wie das Wiener Belvedere und die Eremitage St. Petersburg zeigen meine Werke. Die Mittelschule Eppan trägt meinen Namen. *ms*

SPIELE ANNO DAZUMAL

WAGENRENNEN

Diesmal geht es um was ganz selten Interessantes. Dabei habe ich bei einem Tüftlerkollegen von mir so lange gebohrt, dass er mir seine liebste Art des Spielens als Kind verraten hat. Die Voraussetzung war, dass ich ihm eine Nähgarnspule aus Holz mitbringe. Wusste zuerst gar nicht, was das so genau ist und ob man die noch findet – aus Holz. In Omas Nähmaschine war zum Glück noch eine. Stolz brachte ich die Holzspule gleich meinem Freund Franco, Jahrgang 1961. Er ist ein sehr geschickter Bastler und seit der Pensionierung hat er sogar Zeit für meine Rubrik „Spiele Anno Dazumal". Vor meinen Augen bastelt er den selbstangetriebenen Wagen (siehe Foto) und zwar mit allen Finessen, die man sich vorstellen kann. Auf meine Frage, was momentan in seinen Kopf vorgehe, meint er: „Ich denke gerade an meinen ersten Werkzeugkasten, den ich als Kind bekommen habe. Meine Mutter hat ihn mir damals geschenkt und dieses Hämmerchen war auch dabei." Dann kehrt wieder Ruhe in der Werkstatt ein und als das Gefährt fertig ist, hörte man das leise Zischen, wenn es los rast. Genial, dass er sich nach so langer Zeit an die einzelnen Details noch erinnert hat! Ein neuer Bolide ist geboren oder wie Franco als Junge immer sagte: „Il mio potente carro armato imbattibile". ■

„Ein Regenbogen komm und schau,
rot, orange, gelb, grün und blau!"

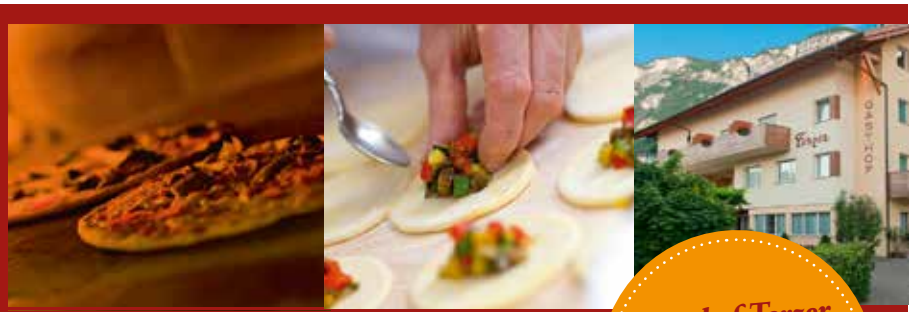
Chrys Magic
info@magiclive.it

Spielerzahl: unbegrenzt **Alter:** 6–99

Spielzeit: Solange es Spaß macht

Anleitung: Ein Gummiband durch die Holzspule ziehen, am Rand befestigen und an der gegenüberliegenden Seite ein Ästchen einfädeln. Gummiband damit aufdrehen, in Spannung bringen, Röllchen auf den Boden stellen...fertig...los! Stolz zeigte jeder sein selbst angefertigtes Gefährt. Nicht der schnellste Wagen war der Beste, sondern der am weitesten fuhr. Manche rührten sich gar nicht vom Fleck. Da war eine große Portion Erfindungsreichtum gefragt. Die Kunst ist es, sich mit dem Spiel abzugeben, eigene Ideen einfließen lassen, Wagen verändern, um bessere Erfolge zu erzielen. Holz an Holz erzeugte eine Reibung, die mit Seife vermindert wurde, das Gummiband sollte nicht zu dick sein, zu kurz oder zu lang. Ständiges Umbauen nach eigenen Kriterien. Eines Tages bemerkte Franco das grobe Reifenprofil eines vorbeifahrenden Traktors. Ab nun wurden Zacken in den Spulenrand geschnitzt und „Hurra" eine neue Renndisziplin. Große Spannung, wenn sich die „Carri armati" den Sandhügel empor kämpften. Francos Schmunzeln verrät, dass er mir nicht alle Finessen erzählt hat. Egal, super Sache und ein Dankeschön von Herzen.

Alle guten Dinge sind 3:
Leckeres Essen, köstliche Weine, nette Menschen.
Für Essen & Trinken sorgen wir, die netten Menschen laden Sie ein.



Terzer Restaurant Pizzeria

Kurtatsch, Obergasse 5a | T 0471 880 219 | www.gasthof-terzer.it
Montag Ruhetag | Geöffnet von Februar bis Ende Dezember

Gasthof Terzer
die Adresse
für Feiern & Feste
jeder Art!

GENERALI

Private Pflegeversicherung

Laut Statistik des italienischen Forschungsinstituts Censis werden im Jahr 2050 fünf Millionen Italiener pflegebedürftig sein.

Und schon jetzt kostet ein Pflegeplatz (Pflegestufe 4) im Altersheim monatlich ca. **3.500 Euro.**

Entlasten Sie Ihre Familie und sichern Sie sich mit einer Pflegeversicherung ab.

Mit **96 Euro** monatlich erhalten Sie im Pflegefall eine **Jahrespflegerente** von **18.000 Euro*, solange Sie leben**.

*Einzahlungen 20 Jahre, Alter bei Versicherungsbeginn in diesem Beispiel: 41 Jahre

Kontaktieren Sie uns!
Auch Online-Beratung möglich.

Kundenberater
Steinegger Egon

Tonezzer Beate

Agentur Eppan

Bahnhofstraße 69
Tel. 0471 664 298

08.00-12.30 Uhr

generali.eppan@gmail.com

Rosanelli Ivan
Tonezzer Beate
Steinegger Egon

Sparanlage GESAV, Sicherheit und Flexibilität

GENERALI

Geld irgendwo liegen zu lassen ist keine Lösung.
Niedrige Zinsen gleichen die Inflation nicht mehr aus.

Mit unserer Sparanlage GESAV stehen
Sie auf der Gewinnerseite.

Durchschnittliche Bruttorendite 2020:

3,14%*

Kontaktieren Sie mich!
Gemeinsam finden wir für Ihr
Geld die passende Lösung.

Auch Online-Beratung möglich.

Kundenberater
Maier Manfred aus Kaltern

*In Vergangenheit erwirtschaftete Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft; vor Vertragsunterzeichnung bitte Broschüre lesen; die Rendite unterliegt dem gesetzlichen Steuereinbehalt (Gesetz Nr. D.L.66/2014).

Agentur Kaltern

Bahnhofstraße 38
Tel. 0471 964 300

08.00 - 12.30 Uhr

generali.kaltern@gmail.com

Holzeisen Paul
Maier Manfred
Dissertori Florian

U20

von Anton Anderlan

NEWS:

Mobile Jugendbar
Wenn die Jugendlichen nicht zu den Jugendzentren kommen können, dann kommen die Jugendzentren eben zu den Jugendlichen. Offene Jugendarbeit hat vielleicht durch Corona nochmal den nötigen Schub bekommen, einfach deshalb, weil es lange Zeit keine andere Möglichkeit gab, als nach außen zu gehen. Trotzdem ist es ein Prozess, der sich schon seit Längerem angebahnt hatte und welcher der Jugendarbeit wichtige neue Impulse gibt.

MachBAR, DankBAR, SichtBAR?

Noch hat das neueste Projekt des Fachkreises Jugend Unterland keinen Namen, aber auf dem Papier ist bereits alles in Rollen geraten. Im wahrsten Sinne des Wortes – ein umgebauter Wohnwagen soll als Bar auf vier Rädern in Zukunft an Jugendliche verliehen werden können. Mobil und vielseitig einsetzbar kann die Jugendbar für Veranstaltungen, Feste und Projekte angemietet werden. Gemeindenübergreifend und kostenlos. Die mobile Bar stehe für Kreativität, offenen Raum und niederschwellige Jugendarbeit erklärt der Verein Jugend Cultura Unterland, der dem Fachkreis Jugend Unterland den Wohnwagen zur Verfügung stellt und über den die Organisation und der Verleih laufen soll, in seinem Konzept.

Quelle: Lisa Kerschbaumer

Steil bergauf

EISERNER WILLE UND DURCHHALTEVERMÖGEN GEPAART MIT DER FREUDE AM LAUFSPORT – SO UMSCHREIBT DIE 18-JÄHRIGE LISA KERSCHBAUMER AUS TRAMIN IHR ERFOLGSREZEPT. UND ES GEHT BERGAUF – STEIL BERGAUF.

Die junge Athletin aus dem Unterland begann bereits früh mit dem Laufsport. Schritt für Schritt wurde das Laufen, insbesondere der Berglauf, zu ihrer großen Leidenschaft. Mit 12 Jahren nahm sie bereits an ersten Wettkämpfen teil. Nach ihren sportlichen Anfängen beim ASC Berg in Eppan trainiert Lisa Kerschbaumer mittlerweile beim SC Meran. Unter den kritischen Augen des 88-jährigen Trainer-Urgesteins Hans Ladurner konnte sie gemeinsam mit ihrem Team schon zahlreiche Titel erringen.

ERFOLGREICH

Bereits 2019 wurde die junge Traminerin in die italienische Nationalmannschaft einberufen und errang bei der Weltmeisterschaft den guten 12. Rang sowie die Goldmedaille mit dem italienischen Nationalteam. Im vergangenen Jahr errang sie den Jugend-Italienmeistertitel im Berglauf. Vor etwa einen Monat sicherte sich Lisa Kerschbaumer dank eines zweiten Platzes beim Ausscheidungsrennen in Gagliano del Capo (Apulien) die erneute Teilnahme an der U20-Weltmeisterschaft 2022 in Thailand. „Erfolge machen mich stark, aber ich bin immer auf dem Boden geblieben, habe mich auf das Wesentliche konzentriert“, so die Nachwuchsathletin. Gerade diese vielen Erfolge setzten ein konsequentes Training voraus. Täglich absolviert die junge Traminerin ihr Trainingspensum im Altenburger Wald, auf Castelfeder oder auf ihrer Traminer Strecke vom Schwimmbad hinauf zum Gummererhof. Egal ob Minusgrade, Regen oder Schnee – Ausreden gibt es keine, Ehrgeiz und unbedingte Willensstärke sind unabdingbar.

MITTEN IM LEBEN

Trotz dieser zahlreichen Erfolge und Entbehrungen blickt die Nachwuchshoffnung realistisch, aber voll fokussiert in die Zukunft: „Ich liebe meinen Sport, doch es gibt auch andere Prioritäten.“ Im Moment besucht Lisa Kerschbaumer die fünfte Klasse der Wirtschaftsfachoberschule in Auer. Sie möchte das Maturajahr erfolgreich abschließen und ins Berufsleben einsteigen. Parallel dazu ist die 18-Jährige aktuell mit dem Autoführerschein beschäftigt. Doch egal ob Schulabschluss, Führerschein oder Berglauf braucht es letztlich überall das nötige Durchhaltevermögen und die Fokussierung auf ein bestimmtes Ziel. Ihr nächstes Ziel ist die U20-Weltmeisterschaft 2022 in Thailand. Hier wird sie alles daransetzen und sich zielgerichtet vorbereiten, um ganz vorne mitzumischen.

Eines ist sicher: Es geht steil bergauf. Nicht nur bei den kräftezehrenden Bergläufen, sondern auch in der Sportlerinnenkarriere der jungen Traminerin Lisa Kerschbaumer. Sie wird sich von ihrem Ziel nicht abbringen lassen und den schnellsten Weg vom Start ins Ziel suchen. ■

Ü70

von Lisa Pfitscher

NEUES AUS DEN SENIORENWOHNHEIMEN IM BEZIRK:

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ROBERT PROSSLINER STIFTUNG

Zwei auf einen Streich

Im Herbst 2021 beendeten zwei langjährige Mitarbeiter ihren Dienst in unserem Haus: Roland Fuchs und Maria Zoccali. Beide waren vom ersten Tag unseres Bestehens mit an Bord. Es wurden daraus 21 Jahre unermüdlicher Einsatz für unsere Stiftung.

DER MANN, DER ALLES KANN

Roland Fuchs trat am 17.11.1999 seine Stelle als Haustechniker an. Er war der erste Mitarbeiter der Robert-Prossliner-Stiftung. Reparaturen, Instandhaltungen, technische Kontrollen, Schulungen von Mitarbeitern, und noch vieles mehr: Roland hatte alles im Griff. Er war Elektriker, Malermeister, Tischler, Brandschutzbeauftragter, Gärtner, alles in einem. Immer gewissenhaft und

dazu noch sehr kreativ. Er baute von Hand unzählige Kleinmöbel und Dekorationen und hat somit das Altenheim über die Jahre hinweg mitgestaltet. Sein Herz und seine Seele gehörten unserem Garten. Mit Liebe zum Detail und viel Geduld erschuf er eine wunderschöne Parkanlage. Roland arbeitete nicht nur im Haus, sondern er lebte auch im und für das Haus, und das rund um die Uhr. So scheute er es auch nicht, mitten in der Nacht den Schneeräumungsdienst zu übernehmen, wenn es mal stark geschneit hatte.

AUF SIE KANN MAN SICH VERLASSEN

Maria Zoccali trat am 21.08.2000 ihren Dienst im Sekretariat an. Schon den allerersten Heimbewohner durfte sie persönlich begrüßen. Sie war Ansprechpartnerin für alles und jedermann: Fragen von Angehörigen, Sorgen und Wünsche von Heimbewohnern, Anliegen von Mitarbeitern, Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern. Dabei erledigte sie alle ihre bürokratischen Aufgaben immer gewissenhaft. Und war dies scheinbar nicht möglich, so schaffte sie es trotzdem. Als sie sich beispielsweise ihren Arm gebrochen hatte, verlegte sie das Büro kurzerhand zu sich nach Hause. Gab es dringende Korrespondenz zu erledigen, eilte sie auch am Wochenende ins Altenheim. Für unsere Bewohner und Angehörigen hatte Maria auch in menschlicher Hinsicht einen hohen Stellenwert. Ob es ein herzliches Lachen, eine helfende Hand oder ein paar tröstende Worte waren, Maria wusste, was ihre Mitmenschen brauchten.

Nach so vielen gemeinsamen Jahren wird aus solchen Mitarbeitern ein Stück Familie. Darum liegt es uns besonders am Herzen, diesen beiden Menschen aufrichtig zu danken. Ohne Mitarbeiter wie Roland und Maria, die sich voller Motivation und Leidenschaft für die Interessen der Robert-Prossliner-Stiftung und die Wünsche unserer geliebten Bewohner eingesetzt haben, könnte unser Haus nicht erfolgreich bestehen.

Wir wünschen Maria und Roland für ihren wohlverdienten Ruhestand das Allerbeste und eine glückliche, erfüllende und vor allem gesunde Zukunft. ■

Adventskalender für alle

Nicht nur Kinder, auch Erwachsene lieben Adventskalender! Selbstgemachte genauer gesagt selbstgefüllte sind noch viel schöner als die Gekauften. Dabei geht es nicht so sehr darum, dass die „Verpackung" besonders kunstvoll ist – obwohl das natürlich zusätzliche Freude bereitet –, denn man kann auch mit einfachen Materialien wie bunten Schachteln, Kuverts und Ähnlichem arbeiten, die man weihnachtlich gestaltet. Wichtig ist der Inhalt! Anbei einige besondere Ideen, die ihren Lieben gewiss eine freudige Adventszeit bescheren. Der Kalender kann mit Folgendem befüllt werden:

- 24 Komplimente
- 24 kleine Gutscheine (Fußmassage, Lieblingsessen, Filmabend...)
- 24 Lieder bzw. eine Playlist
- 24 Fotos aus der gemeinsamen Vergangenheit (Tipp: Bei erwachsenen Kindern aus der Kindheit)
- 24 kleine, gemeinsame Familienaktivitäten (Spieleabend, Keksebacken, Eislaufen, Vorlesen...)
- 24 Gedichte oder Zeichnungen
- eine Geschichte, aufgeteilt in 24 Teile

Die roten Juwelen von Othmar Donà

OTHMAR DONÀ HÄLT SICH LIEBER IM HINTERGRUND, DAFÜR SPRECHEN SEINE TIEFGRÜNDIGEN WEINE UMSO MEHR. INSBESONDERE DIE ROTEN, MIT DENEN ER DAS POTENTIAL DER GROSSARTIGEN KURTATSCHER LAGEN VOLL ZUM AUSDRUCK BRINGT.

„Ich hatte immer schon eine Passion für den Rotwein", sagt Othmar Donà bestimmt. Seit nahezu 30 Jahren ist er Kellermeister der Kellerei Kurtatsch und hat es verstanden, das einzigartige Lagenpotential der Kurtatscher Weinberge in seinen Weinen zum Ausdruck zu bringen. Zwischen 220 und 900 Metern Meereshöhe finden sowohl die weißen als auch die roten Sorten das geeignete Terroir. Das Ergebnis: charakterstarke Terroirweine, die ihren jeweiligen Ursprungsort widerspiegeln.

EINDEUTIGER VORTEIL

„Bei den Rotweinen haben wir eindeutig einen Vorteil", so Donà und verweist auf die Lage „Brenntal" zwischen Kurtatsch und Tramin. Hier finden die wärmeliebenden Sorten Merlot, Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc ideale klimatische und geografische Voraussetzungen. Die Weinberge liegen auf 220 bis 350 Metern Höhe und gehören zu den wärmsten in Südtirol. Ihre lehmig-sandigen Böden mit fossilienreichem Gestein sind denen der berühmten französischen Regionen Pomerol (Lehm) und Médoc (Kies mit Lehm- und Kalksteinsubstrat) im Bordeauxgebiet sehr ähnlich. „Die steilen, nach Südosten ausgerichteten Lagen sind ideal, da sie eine hohe Sonneneinstrahlung und eine ausgezeichnete Drainage aufweisen. Dies trägt zum einzigartigen alpinen Charakter unserer Bordeauxweine bei, der von einer knackigen Frucht und Frische geprägt ist", so Donà.

> „DIE WEINE BRAUCHEN TYPIZITÄT UND CHARAKTER."

BORDEAUX-STIL

Sein erstes Meisterstück im Bordeaux-Stil war der Cabernet Sauvignon Riserva Freienfeld. 1990 erhielt die traditionsträchtige Kellerei Kurtatsch für diesen Wein erstmals die 3 Gläser des Gambero Rosso. „Das war der Durchbruch", erinnert sich der versierte Kellermeister zurück. Heute noch ist der Cabernet Sauvignon das Flaggschiff der Kellerei und heimst regelmäßig Preise ein. 2019 erhielt der rote Ausnahmewein mit dem Jahrgang 2016 des Chardonnay Riserva Freienfeld seinen weißen Gegenspieler. Beide Weine werden nur in den besten Jahrgängen gekeltert und repräsentieren die Spitze des Qualitätsweinbaus in Kurtatsch. Der Name leitet sich vom gleichnamigen Renaissanceansitz in Kurtatsch ab, in welchem die Kellerei 1900 gegründet wurde. Der Cabernet Sauvignon Riserva Freienfeld blieb aber nicht der einzige Wein, der mit seinem Debütjahrgang die 3 Gläser des Gambero Rosso erhielt: auch der erste Jahrgang 1995 des Merlot Riserva Brenntal aus der gleichnamigen Lage wurde mit der begehrten Höchstauszeichnung geehrt.

SCHWIERIGE ANFANGSJAHRE

Der Eppaner war 25 Jahre jung, als er 1992 die Stelle als Kellermeister antrat. Anfangs war er mit vielen Schwierigkei-

Die Spitzenweine der Kellerei Kurtatsch vor dem neuen Kellereigebäude
Quelle: Kellerei Kurtatsch

Die Grand-Cru-Lage Brenntal bringt Weine im Bourdeaux-Stil hervor ›
Quelle: Kellerei Kurtatsch

ten konfrontiert: ein altes Kellergebäude, viele Vernatschlagen, falsche Klone und ein „verschlafenes" Unterland. „In meinen Anfängen gab es noch einige Unterschiede zwischen dem Überetsch und dem Unterland; im Überetsch hat man zum Beispiel schon 7/10-Flaschen aufgeschenkt, hier noch den Literwein", erinnert er sich an seine ersten Jahre in der Kellerei zurück. Als es dann in seinen ersten beiden Jahren vor allem in den Vernatschanlagen starken Mehltaubefall gab und man in der Erntezeit mit einer längeren Regenperiode konfrontiert war, dachte der neue Kellermeister angesichts des angelieferten, bedenklichen Traubenmaterials schon fast daran, das Handtuch zu werfen. „Ich habe mich aber nicht entmutigen lassen." Unter seiner Federführung wurden die Weinberge in den letzten 20 Jahren größtenteils umgestellt. Vor allem der Vernatsch musste, in nicht optimalen Lagen, anderen Sorten weichen. Dem Merlot und dem Cabernet bei den Roten und dem Ruländer, Chardonnay und dem Sauvignon Blanc bei den Weißen. So haben sich zum Beispiel die Cabernet- und Merlotflächen rund um das Dorfzentrum und in Brenntal in den letzten 10 Jahren von jeweils 10 Hektar auf 20 Hektar verdoppelt.

> „IN DER STILISTIK BEWEGEN WIR UNS ZWISCHEN TOSKANA UND BORDEAUX."

MEISTER DER LOGISTIK

Die Kleinstrukturiertheit der Betriebe ist und bleibt für den Kellermeister sowohl ein großer Vorteil als auch eine Herausforderung. Mit 190 Hektar und ebenso vielen Mitgliedern zählt die Kellerei zu den kleinsten Genossenschaften in Südtirol. Die Logistik während der Weinlese ist ein Drahtseilakt, den Donà nach dem für ihn optimalen Erntezeitpunkt ausrichtet. „Es ist ein Riesenaufwand", bestätigt er, „alle Faktoren müssen zusammenspielen: vom optimalen Reifegrad der einzelnen Kleinstlagen und der Flexibilität unserer Mitglieder bis hin zur gewissenhaften Arbeit unseres Teams im Keller." Vinifiziert wird Lage für Lage, um das grandiose Lagenpotential der Kurtatscher Weinberge voll auszuschöpfen. Nicht nur im Keller hat der Qualitätsgedanke schon lange Einzug gehalten. Durch jahrelangen Austausch und enge Zusammenarbeit mit den Weinbauern gelten auch im Weinberg hohe Qualitätsstandards, um am Ende des Jahres das beste Traubenmaterial im Keller zu haben. „Auch die Einstiegslinie muss sehr gut sein", unterstreicht der Kellermeister, denn in der italienischen Gastronomie werde sie im höheren Preissegment angeboten. Ein Großteil der rund 1,5 Mio. Flaschen der Kellerei werden allerdings in Südtirol verkauft. Denn Insider wissen, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis der Weine perfekt ist.

AMOS UND SOMA

Trotz der Erfolge ruhte sich Donà nicht auf seinen Lorbeeren aus und suchte immer wieder nach Neuem. So schuf er im Jahr 2000 den Merlot Cabernet „Soma", eine sinnliche und tiefgründige Cuvée aus den warmen Lagen unterhalb des Dorfzentrums. Mit dem Jahrgang 2015 folgte die bergfrische und komplexe Cuvée „Amos", mit einem 70-prozentigen Anteil von Weißburgunder, Chardonnay und Pinot Grigio und einem Hauch von mediterraner Exotik dank Kerner und Sauvignon Blanc. Die Cuvée der besten und höchsten Weinberge zwischen 600 und 900 Höhenmetern steht zusammen mit ihrem roten Gegenstück für das einzigartige Terroirpotential der Kurtatscher Weinberge.

PERLEN ZUM JUBILÄUM

Dem nicht genug: Zum 120-jährigen Jubiläum hat der experimentierfreudige Kellermeister der Kellerei, neben den roten und weißen Juwelen, auch noch die Perlen geschenkt: mit dem Premiumsekt 600, Jahrgang 2014. Auch hier verfolgt er den Anspruch, die Typizität der Kurtatscher Lagen zum Ausdruck zu bringen: Es ist ein Südtirol Sekt Riserva DOC Pas Dosé aus handverlesenen Chardonnaytrauben, die ausschließlich von alten Reben stammen, „ein Blanc de Blancs", präzisiert Donà, „denn der bringt die schönste Frucht hervor".

Sein vorläufig bestes Stück lagert noch im Keller und kommt erst nächstes Jahr auf den Markt. Es ist eine Cuvée im klassischen Bordeauxverschnitt Merlot, Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon, Jahrgang 2015. Mit diesem Wein will Donà die lange Lagerfähigkeit der Kurtatscher Bordeauxweine unter Beweis stellen. „Es sind wenige, die sich trauen, den Wein vor dem Verkauf so lange in der Flasche reifen zu lassen", schmunzelt er. Das Warten hat sich aus der Sicht des Kellermeisters gelohnt: „Nach 7 Jahren hat der Bordeauxverschnitt nun seine optimale Trinkreife erreicht."

Man darf gespannt sein, ob dies der nächste rote Juwel in der Sammlung von Othmar Donà sein wird. ■

Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz

QUITTE

KYDONISCHER APFEL DER GRIECHEN

Der botanische Name Cydonia soll sich von Kydon, dem alten Namen für die Stadt Chania auf der Insel Kreta herleiten. Aus der Bezeichnung „Kydonischer Apfel" wurde kurz Quitte. Als Rosengewächs ist die Quitte mit unseren Äpfeln und Birnen verwandt. Zuchtformen werden, je nach Wuchsform, in Apfel- und Birnenquitten unterschieden. Die Quitte ist eine alte Obstsorte, die einst beliebte Frucht geriet jedoch in Vergessenheit, vermutlich, weil sie im Unterschied zu den verwandten Äpfeln vor dem Verzehr generell eingekocht wird und schwerer zu verarbeiten ist. Seit einiger Zeit hat die gesunde Küche sie jedoch wieder entdeckt.

BRAUCHTUM

Die Griechen nannten die Quitte den Apfel aus Cydonia, denn nach einer Sage wurden hier die ersten Quittenbäume gepflanzt. In den Mittelmeerländern war die Quitte sehr bekannt, sie galt auch als Symbol der Liebe, der Fruchtbarkeit, Glück und Schönheit. Schon Hippokrates bezeichnete sie als heilkräftigste Frucht. Hildegard von Bingen setzte sie bei rheumatischen Beschwerden ein und für Hieronymus Bock war es die „Apotheke für Arm und Reich". Ein alter Brauch ist, einem Brautpaar Quitten als Fruchtbarkeitssymbol zu überreichen, damit es an Nachwuchs nicht fehlen wird. Werdende Mütter sollten in der Schwangerschaft oft Quitte essen, damit sie kräftige und geschickte Kinder zur Welt bringen.

HEILKRAFT

Die Quitte ist reich an Schleimstoffen und Gerbstoffen, daher sehr heilkräftig für entzündete Schleimhäute. Vor allem für die Magen- und Darmgesundheit ist die Quitte sehr hilfreich, schützt vor Entzündungen, hilft bei Sodbrennen und bei Verstopfung. Als Salbe oder Ölauszug eignet sich die Quitte sehr gut bei Hautirritationen, Entzündungen, Verbrennungen und Klüften. Quitte gilt als altes Schönheitsmittel, da sie die Hautelastizität erhöht und somit Falten entgegenwirkt. Das in Quitten reich vorhandene Vitamin C stärkt die Gefäße, aber vor allem unser Immunsystem. Blüten und Blätter können ebenfalls genutzt werden, als Tee bei Erkältungen, vor allem Reizhusten, aber auch bei Magenverstimmung. ■

Volksheilkundlicher Kräuterkurs
nach Ignaz Schlifni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal

Anmeldung und Info unter:
Sigrid Thaler Rizzolli
sigrid.thaler@gmail.com
www.str-ka.it

STR Kräuter AKADEMIE Sigrid Thaler Rizzolli

Volksrezept

QUITTENSCHLEIM

Dazu braucht es nur Quittenkerne und Wasser. Quittenkerne enthalten bis zu 20 % Schleimstoffe und können somit als Schleimstoffdroge volksheilkundlich gut eingesetzt werden. Dazu werden Quittenkerne in Wasser gelegt. Nach kurzer Zeit bildet sich eine gelartige Masse, der sogenannte Quittenschleim. Dieser wirkt kühlend und reizmildernd. Bei Juckreiz, irritierter, entzündeter oder rissiger Haut wird der Schleim auf die betroffene Stelle aufgestrichen. Dieser Quittenschleim kann auch bei Hustenreiz oder bei Verstopfung eingenommen werden.

Küchenrezept

QUITTENLEDER

Das Quittenleder kennt man auch als Quittenbrot, Quittenspeck oder Quittenkäse.

Zutaten:

1 kg Quitten
125 ml Wasser
300 g Zucker oder Honig
2 EL Zitronensaft
Eventuell würzen mit Vanille, Zimt, Rum ...

Quitten unter fließendem Wasser gut abbürsten, in kleine Stücke schneiden und mit dem Wasser ca. eine halbe Stunde kochen. Durch die Flotte Lotte pressen, mit den restlichen Zutaten weitere 10 Minuten kochen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech gießen, auskühlen lassen und im Ofen bei ca. 50 Grad trocknen. Anschließend in Würfel schneiden und lagenweise zwischen Backpapier in Dosen schichten, so hält es sich mehrere Monate.

STILVOLLES

Weißes Gold oder schwarzer Diamant – die Faszination Trüffel!

Den Trüffel umgibt eine mystische Aura, denn bis heute konnte das Geheimnis seiner Entstehung nicht vollständig entschlüsselt werden. So ist es ein reiner Glücksfall und nur dem Zufall überlassen, wo und wie üppig der Trüffel zu finden ist. Dabei bedient sich der Mensch eines unverzichtbaren Begleiters, dem Trüffelhund, der bereits als Welpe mit der Kunst des Trüffelschnüffelns vertraut gemacht wird. Trüffelschweine werden, entgegen weit verbreiteter Annahmen, nur noch sehr selten eingesetzt. In den meisten Fällen handelt es sich um eine „Show", die für Touristen und für spektakuläre Bilder inszeniert wird. Der Duft des Trüffels ähnelt sehr stark den Sexualduftstoffen des Ebers, weshalb weibliche Schweine intensiv danach suchen und dabei schwer zu zügeln sind, sodass viele der kostbaren Pilze im Magen der Tiere verschwinden. Für die Hunde hingegen ist das Aufspüren des Trüffels ein sportliches Spiel.

Zu den echten Trüffeln gehören unter anderem der weiße Piemont-Trüffel, der schwarze Périgord-Trüffel, der Sommer- und Wintertrüffel sowie der Burgundertrüffel.

Der intensivste und schmackhafteste, aber auch teuerste Trüffel ist im Piemont zu finden: der berühmte weiße Alba-Trüffel, der dort bereits ab Oktober bis Dezember von hochsensiblen Hundenasen erschnüffelt wird. Der Preis richtet sich nach Größe und Verfügbarkeit. So ist es von Vorteil, den richtigen Zeitpunkt abzuwarten, sodass die Verfügbarkeit größer ist, um einen guten Preis zu erzielen. In „guten" Trüffeljahren kostet ein weißer Alba-Trüffel zwischen 1.300 und 2.300 €/kg. Sehr große Trüffel mit mehr als 50g können Spitzenpreise erzielen.

Der weiße Alba-Trüffel hat eine weiß-gräuliche Färbung und riecht sehr intensiv, leicht erdig, mit Nuancen von Knoblauch und Kräutern – ein unverwechselbares und einzigartiges Aroma. Er wird vorwiegend roh verwendet und hauchdünn über Speisen gehobelt.

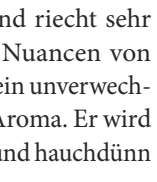
Der schwarze Périgord-Trüffel erinnert im Aussehen an verkohlte Knollen, ist fast ebenso intensiv im Aroma, aber erdiger, modriger und eignet sich auch zum Kochen und Verarbeiten in „getrüffelten" Gerichten. Er bevorzugt vor allem die Böden unter den Eichen, Kastanien und Haselnussbüschen.

Die Winter- und Sommertrüffel ähneln äußerlich stark dem Périgord-Trüffel. Beim Auseinanderschneiden erkennt man jedoch Unterschiede, da die weniger aromatischen und geschmacklich eher langweiligen Winter- und Sommertrüffel innen farblich sehr viel heller sind. Auch in puncto Intensität und Duft sind die Alba- und Périgord-Trüffel unerreichbar. Sie gelten außerdem als stärkstes natürliches Aphrodisiakum.

Bereits Alexandre Dumas sagte: „In bestimmten Situationen machen Trüffel Frauen zärtlicher und Männer liebeversessener…"

In diesem Sinne, viel Vergnügen beim Genuss des Diamanten der Küche. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



Wein Tipp

Pinot Noir Riserva

Eleganz, Finesse und Komplexität – diese drei Eigenschaften charakterisieren unseren Pinot Noir Riserva.
Pinot Noir, oder auch Blauburgunder, ist eine der ältesten angebauten Rebsorten und stellt eine ganz besondere Herausforderung dar. Nur in besten Lagen und durch sorgfältigen und schonenden Ausbau im Keller bringt diese Rebsorte beste Ergebnisse.
Die Trauben für unseren Pinot Noir Riserva stammen aus der Gemeinde Eppan und gedeihen am besten auf Moränenschutt- und Kalkschotterböden in mittleren Höhenlagen (400 bis 500 m. ü. d. M.).
Der Pinot wird für 12 Monate im Barrique-Tonneau ausgebaut und reift anschließend mindestens ein weiteres Jahr im Betonfass. Rubinrote Farbe sowie der Duft nach Kirschen und roten Beeren, gepaart mit Finesse, Eleganz und einem langen Abgang zeichnen unseren Pinot Noir Riserva aus. Er eignet sich als idealer Begleiter zu Lamm und Kitz, aber auch zu kräftigen Fischgerichten und Hartkäse.

St Michael-Eppan
Kellerei - Cantina

Kellerei St. Michael-Eppan
Umfahrungsstraße 17-19,
39057 Eppan
Tel. 0471 664466
www.stmichael.it

ONLINE SHOP
shop.stmichael.it

Schutzengel mit Leuchtweste

SIE STEHEN AM STRASSENRAND UND LEBEN GEFÄHRLICH, INMITTEN VON FLIEGENDEN AUTOTEILEN UND UNZÄHLIGEN ZUSCHAUERN. DIE RENNSPORTKOMMISSARE DES SAFETY STAFF SÜDTIROL AUS KALTERN BRENNEN FÜR IHRE LEIDENSCHAFT – UND BEKOMMEN DAVON AUCH KALTE FÜSSE.

Im Idealfall passiert nichts, aber wenn es kracht, dann kracht es ordentlich und die Fahnen gehen hoch: Gelb für Gefahr in Verzug, rot für Stopp, blau für Überholen lassen, grün für freie Fahrt, gelbrot für schadhaften Straßenbelag, weiß für langsames Fahrzeug auf der Strecke. In diesen Momenten läuft in den Köpfen der Rennsportkommissare des Safety Staff Südtirol ein Film ab, fast mechanisch die Abfolge der Handgriffe. Es geht nur um eines: die Sicherheit der Piloten. Die erste Priorität ist die Meldung des Unfalls an die Rennleitung, danach wird die Unfallstelle abgesichert und bis zum Eintreffen der Rettungskräfte erste Hilfe geleistet. Im Gegensatz zu ihren Kollegen aus der Formel 1, die mit modernster Elektronik unterstützt werden, haben die Frau- und Mannschaft des Safety Staff Südtirol nur ihre Fahnen, ein Funkgerät und einen wachen Geist zur Verfügung. Nichtsdestotrotz lieben sie ihren Job und haben als Gruppe jene Schlagkraft, die sie zu Freunden fürs Leben werden ließ.

> „MEINE PAPPENHEIMER HABEN BENZIN IM BLUT.“

VIEL PAPIER, VIEL ZEIT

Ein Rennwochenende steht bevor. Mathilde Schiller, seit wenigen Monaten Präsidentin des Safety Staff Südtirol, wühlt sich durch einen Berg von Formularen. Es ist mehr geworden, vor allem pandemiebedingt sind die Auflagen für Rennsportkommissare sehr aufwendig und nehmen viel Zeit in Anspruch. 2020 war auch für den Rennsport kein einfaches Jahr, kurzzeitig hat sich die Gruppe entschieden, ihre Tätigkeit stillzulegen. „Heute sind es zwei Seiten Anmeldeformulare, vor einem Jahr waren es noch sechs. Das war nicht mehr machbar,“ erinnert sich Mathilde zurück. Im Dezember werden die Renntermine für das kommende Jahr mitgeteilt, die Rennsaison geht von Jänner bis Ende Oktober. In diesem Zeitraum stehen dann 17 bis 18 Rennen auf dem Programm, die von den Rennsportkommissaren begleitet werden. 21 aktive Mitglieder, davon 5 Frauen, zählt der Safety Staff Südtirol, die Rennen finden immer an den Wochenenden statt und dauern ein bis zwei Tage. Mathilde

^ *Sie hält die Truppe zusammen: Präsidentin Mathilde Schiller*
Quelle: Safety Staff Kaltern

tüftelt stundenlang an den Dienstplänen, überprüft Verfügbarkeiten und teilt die Kommissare in einem Rotationsverfahren für die Rennen ein. Die Anweisungen kurz vor dem Rennen von Seiten der Rennleitung sind präzise: „Der Standort wird auf den Meter genau mitgeteilt, je nach Rennen steht man acht bis zwölf Stunden am selben Ort. Als Kommissar braucht es schon viel Herzblut und Leidenschaft“, sagt Mathilde. Schlimm seien vor allem die

‹ *Bleibt ein Auto auf der Strecke stehen, gehen die Fahnen hoch*
Quelle: Safety Staff Kaltern

Gemeinsame Treffen schüren den Zusammenhalt im Safety Staff Kaltern ›
Quelle: Safety Staff Kaltern

Nächte, da kann es schon mal richtig kalt und ungemütlich werden. „Aber meine Pappenheimer haben Benzin im Blut, die schaffen das schon", lächelt sie verschmitzt.

AUSBILDUNG FÜR MEHR SICHERHEIT

Rennsportkommissare haben einen nationalen Verband, der sich um rechtliche Aspekte und Versicherungsangelegenheiten kümmert, der Rest der Tätigkeit wird von den einzelnen Rennsportgruppen aber weitgehend autonom verwaltet. Wer sich für diese Tätigkeit entscheidet, muss volljährig sein und einen Führerschein haben. Bei einem dreitägigen Kurs stehen Erste-Hilfe-Maßnahmen, Basiswissen zum Brandschutz und der richtige Einsatz der Rennfahnen auf dem Programm. Die Abschlussprüfung wird in Rom anerkannt, die Lizenz als Rennsportkommissar hat eine einjährige Gültigkeit. Mathilde wacht mir Argusaugen über ihre Kommissare und setzt auf Auffrischungskurse in regelmäßigen Abständen. „Einerseits hofft man, dass keine Unfälle passieren, andererseits sind Notfallsituationen die besten Lehrmeister. Damit man auch einen kühlen Kopf bewahrt, ist eine gute Aus- und Weiterbildung grundlegend", ist sie überzeugt. Die Verantwortung von Rennsportkommissaren ist groß, sie ist in den vergangenen Jahren sogar noch gestiegen. Waren einst noch Funker und Zivilschützer bei den Rennen im Einsatz, sind auch diese Bereiche auf die Kommissare übergegangen. Manchmal haben Mathilde und ihre Leute trotz aller Vorkehrungen ein ungutes Gefühl: „Eigentlich steht man als Rennsportkommissar immer mit einem Fuß im Gefängnis. Deshalb muss man stets auf der Hut sein und hochkonzentriert arbeiten." Alle Unfälle werden untersucht, die Schuldfrage geklärt und sollte ein Kommissar fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt haben, kommt es im schlimmsten Fall auch zu einer Verurteilung.

> „MAN STEHT IMMER MIT EINEM FUSS IM GEFÄNGNIS."

GEFÄHRLICHER JOB MIT GENUGTUUNG

Wenn es scheppert, dann sind sie dran, auch selbst. In den vergangenen Jahren gab es auch Unfälle, bei denen Kommissare direkt beteiligt waren. Warum machen sie weiter? Ist es der Adrenalinkick? „Wir sehen tausende Autos im Jahr an uns vorbeifahren, streiten oft auch mit dem Publikum, damit Sicherheitsabstände eingehalten werden. Die Genugtuung liegt darin, wenn nach einem Rennen alle Fahrer, die gestartet sind, sicher ans Ziel kommen und die Zuschauer den Heimweg unbeschadet antreten können", beschreibt Mathilde die Abläufe. Wenn es einmal ganz schlimm ist, werden die Rennen unterbrochen und das Publikum mit Hilfe der Ordnungskräfte in die Schranken gewiesen. Welche Größenordnung Veranstaltungen im Rennsport haben, zeigt das Bergrennen Trento–Bondone: auf einer Strecke von 17 Kilometer stehen etwa 300 Helfer neben der Piste. Je nach Straßenlage stehen sie in 100 bis 250 Metern Entfernung und sind per Funk miteinander verbunden. Bei einem Bergrennen ist der ohnehin lange Tag nicht schon nach dem Rennen, sondern erst nach der Abfahrt der Autos Richtung Tal beendet. Der Aufwand ist groß für Mathilde und ihre Leute: „Wäre da nicht eine große Begeisterung im Spiel, dann wäre das alles nicht machbar."

WENIG GELD, VIEL ZUSAMMENHALT

Der Safety Staff Südtirol ist nicht nur eine Gruppe von Rennsportbegeisterten, sie sind in vielen Jahren zu einer großen Familie zusammengewachsen und weitaus mehr als nur „Fahndlwachtler", wie sie auch genannt werden. Eine kleine Vergütung für ein Rennwochenende und vielleicht bei größeren Distanzen der Spesenersatz für Unterkunft und Verpflegung, viel schaut für die Brieftasche der Rennsportkommissare nicht heraus. Umso mehr aber setzen sie auf Zusammenhalt und Freundschaft, auch über die Rennwochenenden hinaus. Sie sind da, miteinander und vor allem füreinander, sind also ein wenig Schutzengel auf der Straße und auch im Leben. Schutzengel ohne Flügel, aber mit Leuchtweste und Benzin im Blut. ■

Barbara Franzelin
barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz

Aussichtsberg Penegal

DER HAUSBERG DES ÜBERETSCH LIEGT AUF NONSBERGER GEBIET DER GEMEINDEN SARNONICO UND RUFFRÉ-MENDOLA. SEIT ÜBER EINEM JAHRHUNDERT IST ER ALPINTOURISTISCH ERSCHLOSSEN. DER GIPFEL IST VOM MENDELPASS AUS SOWOHL ZU FUSS ALS AUCH MIT DEM AUTO LEICHT ERREICHBAR.

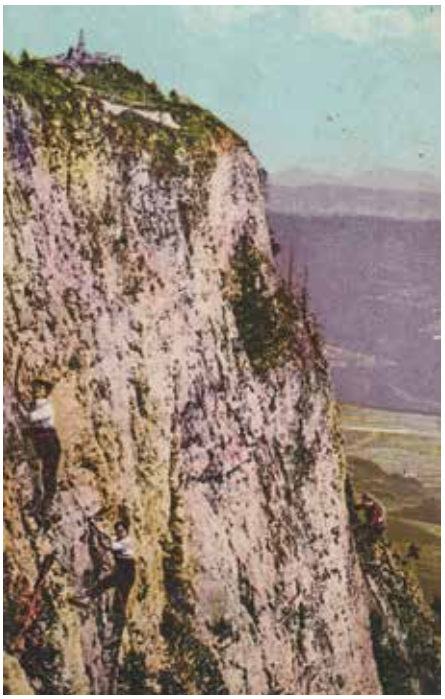
„Das wohl schönste und bekannteste Ausflugsziel im Mendelgebiet ist der Penegal (1737 m)", schreibt der Historiker Martin Sölva im Buch „Die Mendel – Ein Pass mit glanzvoller Geschichte". Man erreicht den Penegal zu Fuß vom Mendelpass aus in etwa eineinhalb Stunden. Der Wanderweg mit der Markierung 500 beginnt beim Hotel Dolomiti und verläuft am Mendelkamm entlang – mit großartigen Ausblicken auf das Überetsch und das Unterland. Am Ziel angelangt bietet sich dem Wanderer eine einmalige Sicht von 360 Grad auf die rundum gelegene Bergwelt. Im Westen des Bergkamms fällt das von Wäldern und Wiesen geprägte Hochplateau des Nonstals sanft ab. Auf der anderen Seite liegt tief unter den fast senkrecht abfallenden Felswänden die Rebenlandschaft des Überetsch. Am höchsten Punkt des Penegal steht ein 24 Meter hoher Aussichtsturm aus Stahl. Der Turm ist allerdings seit vielen Jahren wegen der Baufälligkeit der Holztreppe geschlossen. Nördlich vom Penegalgipfel stehen zahlreiche hohe Masten. Es sind die Sende- und Empfangsanlagen für Radio und Fernsehen sowie für Mobiltelefone. Der Penegal ist mit dem Auto über eine steile, kurvenreiche Straße zu erreichen. Die Straße zweigt am Mendelpass in nördlicher Richtung ab.

DER PENEGAL ALS SPORTLICHE HERAUSFORDERUNG

Der Penegal – wie auch die anderen Gipfel am Mendelkamm – kann von der Nonsberger Seite aus über leicht ansteigendes Gelände erreicht werden. Außer dem oben erwähnten Weg Nr. 500 kann der Wanderer auch von den Regolewiesen bequem über die Maloscoalm zum Penegalgipfel aufsteigen. Dennoch hat das Wandern und Bergsteigen im Mendelgebirge immer wieder Verletzte und Tote gefordert. Nördlich vom Penegalgipfel stehen neben dem Weg zwei Gedenksteine, die an zwei tödliche Bergunfälle in den Jahren 1960 und 1972 erinnern. Damals war das Edelweiß eine besonders begehrte Blume, die in den Kalkfelsen am Penegal wächst. Es verging kaum ein Jahr ohne ein „Edelweißopfer" in den Penegalwänden. Auch Skisport wurde am Penegal betrieben. Bereits in der Zwischenkriegszeit veranstalteten die Skiclubs von Fondo und Ruffré erste Skirennen mit Start am Penegal und Ziel in Malosco. Ende der 1950er Jahre wurden auf dem sonnigen Westhang zwei Skilifte errichtet. Etwas Außergewöhnliches leistete Hans Renner im Jahr 1975, als er den ersten Höhenflug mit einem Flugdrachen vom Penegal bis hinunter zum Kalterer See riskierte. Der Kalterer war in den Anfängen der bekannteste Drachenflieger im Land.

^ *Aussichtsturm und Restaurant, um 1910*
Quelle: Archiv Gotthard Andergassen

Drei Kletterer beim Edelweißsuchen in den Penegalwänden, um 1905
Quelle: Archiv Gotthard Andergassen



Der 1898 errichtete Kaiser-Franz-Joseph-Obelisk auf dem höchsten Punkt des Penegal
Quelle: Archiv Gotthard Andergassen

TOURISMUS AUF DEM GIPFELPLATEAU

Im fernen Jahr 1888 errichtete die Sektion Bozen des Österreichischen Touristenklubs knapp unter dem Gipfel eine erste Schutzhütte gegen Wind und Wetter. Am Mendelpass selbst entstanden zu dieser Zeit zwei Nobelhotels, in denen sich Aristokraten, Schriftsteller und Wissenschaftler aus ganz Europa trafen. Die Eigentümer der Hotels bauten in ihrem eigenen Wald für ihre prominenten Gäste einen in Serpentinen verlaufenden Fuß- und Reitweg zum Penegal. Am 16. September 1889 wanderte sogar Kaiserin Elisabeth von Österreich „Sisi" in Begleitung ihrer Tochter, Erzherzogin Maria Valerie, vom Pass zum Penegal. Am 12. Juli 1894 bestieg der österreichische Kaiser Franz Joseph in Begleitung seines Hofarztes zu Fuß den Penegal. Zum Andenken an seinen Besuch wurde einige Jahre später ein fünf Meter hoher Obelisk errichtet. Im Sommer des Jahres 1888 besuchten mehr als 900 Personen den Penegal, vier Jahre später waren es schon mehr als 3000. Infolge dieses sprunghaft ansteigenden Besucherstroms wurde auf dem Gipfelplateau ein großes Unterkunftshaus mit Restaurant gebaut. Während des Zweiten Weltkrieges stellte die Deutsche Wehrmacht auf dem Penegal eine Flakbatterie auf. 1951 stand der Bau eines Sesselliftes vom Mendelpass zum Penegal zur Diskussion.

DIE GLANZZEIT IN DEN 1960ER UND 1970ER JAHREN

Um 1960 entstand in kühner Lage direkt an der Felskante das Hotel Facchin. Erbauer der aufwendigen Hotelanlage waren Odorico Facchin, Inhaber eines Engroshandelsbetriebs für Südfrüchte in Verona, und sein Cousin Antonio Facchin, Besitzer von Orangenplantagen in Sizilien. Der Serpentinenweg vom Mendelpass zum Penegal wurde zu einer Autostraße ausgebaut. Für die Benutzung der privaten Penegalstraße wurde jahrelang eine Maut eingehoben. Der Penegal erlebte einen enormen Touristenansturm. Mit der Errichtung der Skipisten wurde das Gebiet auch für den Wintertourismus erschlossen. „Die Skipisten wurden vorwiegend von Hotelgästen aus Deutschland benützt, die hier das Skifahren erlernten", erinnert sich der ehemalige Skilehrer Hansjörg Wirth-Anderlan aus Kaltern.

DIE ZEIT NACH 1980

Nach dem Abgang von Odorico und Antonio Facchin wechselte die Hotelanlage mehrmals den Besitzer. Im Jahr 2001 baute Serafin Unterholzner aus Lana, Inhaber der „Lanabau", das Gebäude zu einem Vier-Sterne-Hotel aus. Das Serafino Hotel Penegal – so die neue Bezeichnung des renovierten Hotelkomplexes – wurde nach nur fünf Jahren geschlossen und 2010 versteigert. Der neue Eigentümer, Norbert Karbon aus Kastelruth, eröffnete es wieder unter dem Namen PanoramaHotel Penegal und führte es bis zum jetzigen Zeitpunkt. Gemeindeverwalter und Gastwirte des Nonsbergs beschweren sich seit Jahren über den verwahrlosten Zustand des Gipfelplateaus, das zum Großteil zum Hotel gehört. Letzthin wurde bekannt, dass das Hotel an eine Gesellschaft verkauft wurde. Man darf gespannt sein, was sich demnächst tut! ■

Gotthard Andergassen
gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz

WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch

Transparenzbesteuerung bei Kapitalgesellschaften (GmbHs)
Mit Abgabe der Einkommenssteuererklärung UNICO 2021 der Kapitalgesellschaften, sollte darauf geachtet werden, ob man für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 für die fiskalische Transparenzbesteuerung optieren möchte oder nicht. Entscheidet man sich für die Transparenzbesteuerung, werden als Konsequenz vonseiten der Gesellschaft den einzelnen Gesellschaftern die jeweiligen Jahresgewinne zugewiesen. Letztere Gesellschafter müssen dann diese Gewinne wiederum in der persönlichen Einkommensteuererklärung anführen, und der persönlichen Steuer unterwerfen.
Voraussetzungen zur Option bei einer GmbH sind folgende:

- Gesellschafter müssen jeweils physische Personen sein
- Die Anzahl der Gesellschafter darf nicht höher sein als 10
- Jahresumsatz nicht höher als Euro 5.164,569
- Für die jetzt zu tätigende Option wird der Umsatz des Geschäftsjahrs 2020 herangezogen.

Bereitgestellte Entwürfe der Mehrwertsteuerregister im jeweiligen persönlichen Portal vonseiten des Finanzministeriums
Mit Aussendung vom 13.09.2021 wurde sämtlichen Mehrwertsteuersubjekten mitgeteilt, dass im jeweiligen persönlichem Steuerfach die provisorisch erstellten Mehrwertsteuerregister bereitgestellt wurden.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

Quelle: Lisa Winter

Räume öffnen

LISSY PERNTHALERS VISION VON KUNST IST ES, RÄUME FÜR KÜNSTLER UND ZUSCHAUER ZU ÖFFNEN, IM WÖRTLICHEN UND ÜBERTRAGENEN SINN. IHR WEG FÜHRTE DIE GEBÜRTIGE KALTERERIN VON DER THEATERBÜHNE ÜBER DEN ROTEN TEPPICH HIN ZU ALTERNATIVEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN UND KUNSTFORMEN.

Neben den von ihren Eltern geschaffenen Skulpturen und Installationen im ganzen Haus und im Garten gehört eine Schallplatte mit Ballettouvertüren zu Lissy Pernthalers intensivsten Erinnerungen an die Kindheit in einer Künstlerfamilie. Die Platte klingt ihr noch im Ohr, unzählige Male hat sie dazu im Wohnzimmer getanzt und sich Geschichten ausgedacht. Durch ihre Mutter Dorothea, deren Herzensprojekt seit jeher das Kinder- und Jugendtheater „Innenseite“ ist, kam sie früh mit dem Schauspiel in Berührung. Als Lissy in der Grundschule im Singspiel „Der Bettler Ohneglück“ auf der Bühne stand, war sie selbst erstaunt, wie leicht es ihr fiel und dass sie keine Scheu hatte, vor Leuten aufzutreten. Als Jugendliche besuchte sie das Kunstlyzeum, wo sie sich „gut aufgehoben“ fühlte. Ihr Lehrer in Kunstgeschichte – seines Zeichens selbst Künstler – brachte ihr das nahe, was sie heute noch so liebt: Die Performance Art. Für Lissy Pernthaler ist sie eine der vielfältigsten Kunstformen und eine, die sie in ihrer künstlerischen Entwicklung beständig begleitet hat. Als Performancekünstlerin sind für sie nicht Materialien als Ausdrucksform primär, sondern ihr Körper und der Prozess, zu dem man geladen wird.

VON DER SCHULBÜHNE AUF DIE KINOLEINWAND

Nach der Oberschule schlug Lissy Pernthaler denselben Weg ein wie die Hauptdarstellerin ihrer Lieblingsserie aus Jugendzeiten „Mensch, Pia!“, Alexandra Maria Lara. Dieser Weg führte sie nach Berlin an die Schauspielschule Charlottenburg. Im Theater fühlte sich Lissy Pernthaler so wohl wie ein Fisch im Wasser, und irgendwann hat sie sich in die Filmwelt gewagt. „Wie die Meerjungfrau, die nach draußen will, verspürte auch ich den Drang, diese unbekannte Welt zu erkunden“, beschreibt sie diesen Schritt. Ihre erste Kinorolle war jene der Protokollführerin im deutschen Kinofilm „Elser – Er hätte die Welt verändert“. Eine kleine Rolle, von wesentlicher Bedeutung jedoch, sei es für die junge Schauspielerin als auch für den gesamten Film. So sehr von Bedeutung, dass Regisseur Oliver Hirschbiegel Lissy Pernthaler bei der Premiere auf der Berlinale 2015 dabeihaben wollte. Für ihn war ihre Rolle eine Ankerfigur, mit der sich das Publikum identifizieren kann. „Im Englischen gibt es einen treffenden Ausdruck: actress in a

> „DURCH MEINE KUNST ÖFFNE ICH RÄUME, DIE EINE EINLADUNG SIND, DARIN ZU VERWEILEN UND SICH AUF EINE TRANSFORMATION EINZULASSEN.“

Lissy Pernthaler in der Rolle der Protokollführerin im Kinofilm „Elser – Er hätte die Welt verändert“ ›
Quelle: Lucky Bird Pictures

supporting role“, erklärt Lissy Pernthaler. „Jemand, der dem Hauptdarsteller und dem Gelingen einer Szene dienlich ist. Ein sehr schöner Gedanke.“ Sie schritt also über den roten Teppich – dabei war sie viel ruhiger, als man es sich hätte vorstellen können –und sah ihr Gesicht zum ersten Mal auf einer riesigen Kinoleinwand, so wie sie auch den Film an jenem Abend zum ersten Mal sah.

EINE WELT VOLLER GLAMOUR UND SCHEIN

So intensiv und erhebend diese Erfahrung für die junge Künstlerin gewesen ist, so eindrücklich lernte sie bald auch die Schattenseiten kennen: Den Druck, neue Rollen zu bekommen, eine Agentur zu finden, sich beweisen zu müssen. Heute kann sie leichter darüber sprechen als damals: „In Berlin gibt es tausende junge Frauen, die Schauspielerin werden wollen. Mir ging es nicht mehr gut, es war immer nur anstrengend, mich behaupten zu müssen. Ich war nicht mehr mit mir verbunden.“ Sie wusste, dass sie etwas ändern musste und entschied sich für das Studium der Europäischen Medienwissenschaft in Potsdam.

‸ *„Ava: tailspin“ - Performance beim Transart Festival 2020*
Quelle: Gregor Khuen Belasi

Sie lernte unter anderem Videoschnitt, machte weiterhin Performance- und andere Projekte, die sie liebte „Und dafür habe ich auch noch Uni-Punkte bekommen“, erzählt sie lachend. Das Schauspiel aber fehlte ihr, sie musste sich langsam an eine neue Künstleridentität herantasten. „Mein Lebensgefährte, mit dem ich damals eine Fernbeziehung führte, schaffte es immer, mir nahe und ein Pfeiler in meinem Leben zu sein“, sagt sie dankbar. Seit einigen Jahren ist Lissy Pernthaler zurück in Südtirol und arbeitet an mehreren Projekten, auch im Bereich der Performance-Kunst. „Ich habe den Wunsch, Menschen in Prozessen zu begleiten, ihnen einen Raum zu öffnen, in dem sie sich selbst begegnen können“, erklärt die Künstlerin. „Mir ist wichtig, dass der Mensch selbst zum Performer wird“. In dieser Kunstform kann sie sich zu 100 % ausdrücken, so wie beim Schreiben. Das Schreiben ist die deutlichste Konstante in ihrem Künstlerleben. Was andere Mädchen als Tagebuch bezeichneten, nannte Lissy Pernthaler ihr Kritzelbuch, in dem sie Gedanken und Ideen festhielt. In der Oberschule schrieb sie Texte für ihre Klassenkameraden – intuitiv, poetisch und abstrakt –und schenkte sie ihnen. Bald versuchte sie sich an Gedichten und gewann den Literaturpreis der Stiftung Sparkasse gleich mehrmals. 2009 hat sie einen Band mit Kurzgeschichten veröffentlicht. „Ein wundervolles Gefühl: Du kannst es in den Händen halten und weißt: Jetzt ist es freigelassen“, sagt Lissy Pernthaler. Und die Idee für ihre ersten zwei Romane gibt es mittlerweile auch schon.

> „MEIN VATER VALENTIN HAT ZU MIR GESAGT: ES GEHT DARUM, WAS DU WILLST, UND NICHT WAS DIE ANDEREN ÜBER DICH DENKEN UND REDEN!“

Die Vorliebe für Filmkunst drängt sich neuerdings an die Oberfläche, und Lissy Pernthaler nutzt Kanäle wie Instagram und Facebook, um Experimente mit Lyrik und bewegten Bildern einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Ihr großer Traum: Etwas schreiben, das verfilmt werden kann. Und ein weit größeres Projekt spukt in ihrem Kopf herum, so groß, dass es ihr Gänsehaut verursacht und sie es auch nicht nennen mag. „Mir gefällt die Idee, Räume auch für mich selbst zu öffnen. Wenn ich eine große Idee habe, versuche ich ruhig zu bleiben, in den Raum hineinzuschauen und dann zu entscheiden: Will ich ihn betreten und ihn größer machen?“ ■

Lisa Pfitscher
lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Nicht ganz rund?
Balegget!

Eines meiner Lieblingswörter und eine anscheinend wirklich harte Nuss. Vielleicht doch etwas mit eckig, mundartlich *eggig*, wobei das vorangehende „bal" genau das Unförmige, nicht Regelmäßige ausdrückt? Ich suche ähnlich lautende Adjektive im Trentinischen, ohne Erfolg. Hilfe kommt von einer versierten Unterlandler Sprachwissenden – Schatz' Standardwerk, das Wörterbuch der Tiroler Mundarten, gehört zu ihrer Bettlektüre. Der liegt – wie öfters bei besonders *stramben* Unterlandler und Überetscher Ausdrücken – doch in unserer Nachbarprovinz. Angelika Pedron, eine gebürtige Margreiderin, und ausgewiesene Insiderin, wenn es um die Mundarten in unserem Bezirk geht – stellt unser *balegget* zu trentinisch *sbalénco, sbalènch* und führt einige Beispiele dazu an. Im Dialekt des Cembratals findet sie *balèc* 'unförmig, verzerrt, verdreht (im Kopf)' und *balènc* und *baléngo* krumm, schief'. In der Valsugana ganz ähnlich 'schief, krumm, launisch (!)' *balèco*, so wie im Fleimstal 'schief, verzerrt, aus der Form geraten, nicht ganz rund'. Ganz für sich darf das Trentino den Begriff aber nicht beanspruchen. Bis in die Emilia-Romagna konzentrieren sich im Norden vor allem im Veneto und im Piemontesischen verschiedene *baléc, baléing, balench, baleng*. Ganz ähnlich werden diese Formen zu *bilenco/sbilenco* gestellt im Sinne von krumm, unförmig, das sich wiederum aus dem Fränkischen *link* 'links' mit einem verstärkenden, zu „ba-" sich veränderten Präfix „bis-".

LITERATUR AUS DEM BEZIRK

Lisa Pfitscher

Geschichte der Hagelabwehr

von **Kurt Werth**

Hagelschläge, die in Minuten ganze Ernten vernichten, führen den Menschen ihre grundlegende Ohnmacht gegenüber den Kräften der Natur vor Augen. Die Geschichte der Bemühungen, dieser Bedrohung zu begegnen, ist lang und reich an Misserfolgen.

Dieses Buch unternimmt einen Streifzug durch diese Entwicklung, insbesondere in Südtirol. Es berichtet vom oftmals blinden Vertrauen in Maßnahmen, die ungeeignet waren, die stets wiederkehrenden Niederlagen der Menschen gegen das Wirken der Naturkräfte abzuwenden: Glocken wurden geläutet, mit Böllern wurde geschossen und Raketen explodierten so spektakulär wie nutzlos in den Wolken.

Erst die Versicherung und Hagelnetze boten sicheren Schutz. […] ■
(Auszug aus dem Klappentext)

3 Fragen an den Autor

Welche war Ihrer Meinung nach die kurioseste Methode der Hagelabwehr?

Kurt Werth: Eigentlich waren alle aktiven Abwehrmethoden zu ihrer Zeit irgendwie kurios, weil die Einschätzung der Wirkungsweise jeder wissenschaftlichen Erkenntnis zum Trotz auf rein persönliche Überzeugung gestützt war. In Südtirol hat die Zeit von 1950 bis 1980 kuriose Hagelabwehr-Geschichte geschrieben, als man von 531 Abschussrampen insgesamt an die 132.000 Explosionsraketen in den Gewitterhimmel geschossen hat – erfolglos. Für die Wissenschaft war immer schon klar, dass die Explosion von 800 Gramm Sprengstoff auf 1800 m Höhe, einer Gewitterzelle, in der sich der Hagel in einer Höhe von mindesten 12.000 m bildet und mit 100 km/h fortbewegt, nicht das Geringste anhaben kann.

Was hat Sie dazu bewogen, über dieses Thema zu schreiben?

Mich hat das Thema immer schon fasziniert. Ich war als Kind beim Abschuss der allerersten Rakete am 29. Juni 1949 in St. Pauls dabei, und unweit entfernt, als am 25. Juni 1980 in Lana die allerletzte abgeschossen wurde. Zudem war ich als Berater mit involviert, als sich eine massive Aufklärungskampagne in Gang gesetzt hatte, die dazu führte, dass man schließlich den sicheren Weg der Hagelversicherung und Hagelnetze ging. Zudem die Gewissheit, dass diese Geschichte endgültig in Vergessenheit geraten würde, wenn nicht jemand meiner Generation sie niederschreibt.

Wie haben Sie recherchiert?

Ich habe in allen Archiven des Landes recherchiert, mit Hunderten Aktiven der damaligen Zeit gesprochen, unzählige Geschichten und Episoden gesammelt, viele Hinweise aus der lokalen Fachpresse entnommen und insgesamt an die 600 Internetquellen konsultiert. ■

Quelle: Wikipedia

FLURNAMEN

Adel verpflichtet

Cäcilia Wegscheider

Von gräflich bis königlich – Adeliges verbirgt sich nicht nur in Ansitznamen, sondern auch in so manchem Flurnamen. Das Traminer *Poarmous* leitet sich vermutlich nicht von den Bayern ab, sondern vom adeligen Familiennamen Payr, so wie das *Thomsenwaldele*, Branzoller Freizeitareal, im Italienischen *la Pinara*, auf die in Branzoll ansässige Adelsfamilie Thomsen Bezug nimmt. Ebenfalls in Branzoll eine weitere nicht unbedeutende Familie. Von Bozen aus – das Palais Menz in der Mustergasse ist eines der bedeutendsten Patrizierhäuser – finden sich bis zu den salvadorischen Besitzungen in Margreid Spuren der reichen Kaufmannsfamilie Menz. Reich als schmückendes Epitheton für ein augenscheinlich banales Bauwerk. Ein Damm wird in Branzoll *el Tòm della ricca Menza,* einer reichen Menz also, genannt und weist sie somit als Erbauerin und Besitzerin aus. In Kaltern zeugen die *Menznmëiser* von früherem Grundbesitz der Menz in der Überetscher Gemeinde.

FÜRSTEN UND KÖNIGE

Eben dort kommt übrigens auch Fürst – mundartlich *Firscht* – als Hofname vor. Ein fürstlicher Besitzer muss damit – im Gegensatz zu den *Grafenwäldern* zum Beispiel – nicht angenommen werden. Was täten wir dann mit den Königsnamen im Bezirk? Allen voran die *Kinigswies*, die Königswiese ein recht beschaulicher also gar nicht so königlicher bewaldeter Gipfel, der sich hinter der Madruttwand auf Neumarkter Gemeindegebiet erhebt. Wiese hat hier durchaus seine Berechtigung, weist die Geländekuppe mit der *Großwies* auch offene Grasflächen auf. Dass der Name an einen königlichen Meier- oder Reichshof, der zu Zeiten der langobardischen Herrschaft bei Neumarkt bestand, erinnern soll, klingt nicht sehr naheliegend. Wenn wir dem Beispiel unseres Paradeberges Ortlers folgen, dann ist ein „gewöhnlicher" Hofname plausibler. Und wirklich finden sich Königshöfe zum Beispiel in Aldein und Kurtatsch. Eine nette Reminiszenz zeugt davon – und damit auch ziemlich nahe an der Königswiese – im Montaner Hittwald oberhalb des Weilers Gschnon. *Kinihaisl* – in Aldeiner Mundart! – ist dort als Waldname belegt. Fürstliches auch in Terlan, wo der Marstall von althochdeutsch „marahstal", zusammengesetzt aus „marah"'Pferd, Mähre' und „stal" 'Stall' – an einen adeligen Pferdestall erinnert, der *Marstallwald* erstreckt sich dahinter.

Interessant wenig südlich findet sich die *Friedrichshöhe*. Das erinnert an einen weiteren klingenden Namen auf der Höhe des Mendelpasses. Von der *Ferdinandshöhe* genießt man eine wortwörtliche kaiserlichen Aussicht über unseren Bezirk. ■

NATUR DENKMAL

Martin Schweiggl

Der Nussbaum von Neumarkt

Mit 30 Metern Kronendurchmesser steht der mächtigste Nussbaum Südtirols am Nordrand des Dorfzentrums in der Bozner Straße. Seine Blattfläche von 160 Quadratmetern bindet jährlich eine Tonne Feinstaub, „verdaut" täglich 2,35 kg klimaschädliches Kohlendioxid und produziert 1,75 kg Sauerstoff, genug für fünf Menschen. Um dieselben Wohlfahrtsfunktionen zu erreichen, müsste man bei einer Schlägerung über 5000 „Ersatzbäumchen" pflanzen! Viel zu leichtfertig fallen diese unersetzlichen „grünen Lungen" heute angeblichen „Sicherheitsgründen" zum Opfer. Im Sommer verdunstet der hundertjährige Walnussbaum täglich 400 Liter Feuchtigkeit und senkt die Hitze darunter um 5 Grad.
Im Tal verlieren alte Nussbäume häufig an Vitalität, werden anfällig für Parasiten und kümmern. Rechtzeitige, fachgerechte Pflegeschnitte haben den Neumarkter Giganten vital erhalten.

Quelle: Martin Schweiggl

PR

Yoseikan Budo Kurse

Infos und Anmeldung:
Tel. 339 4683 254
Email: morandellbrigitte@gmail.com

Für alle Kurse ist es möglich,
sich jederzeit anzumelden.

^ *Die Lehrer Siegfried Reif, Brigitte Morandell und die Assistenten Thomas Andergassen, Johanna Sullmann, Werner Obertegger und Sybille Sullmann*
Quelle: Yoseikan Budo Verein

MINI BUDO U8

Bewegung und Spiel mit Kindern bis zu acht Jahren – mit den besten Voraussetzungen, sich auf das Leben vorzubereiten. Wer früh beginnt, hat mehr davon. Die „Zwerge" lernen zum Beispiel das gekonnte Fallen mit den Budo-Fallübungen. So werden ihnen die Ängste in Bezug auf das Fallen genommen. Durch den Einsatz von verschiedenen Hilfsmitteln wird das Gleichgewicht trainiert und die Körperkoordination geschult.

Bozen: Montag in von 17.00 bis 17.50 Uhr
Auer: Dienstag in von 17.00 bis 17.50 Uhr

YOSEIKAN BUDO JUGENDLICHE U9

Das Budo-Programm für die Kinder: ein geeignetes Programm, um für das tägliche Leben STARK zu werden. Gekonntes Fallen und das spielerische Kämpfen stärken das junge Selbstbewusstsein. Die Kinder können „toben und raufen". Sie lernen dadurch, mit ihrer Lebensenergie positiv und konstruktiv umzugehen. Die Kinder werden auch in den Schwerpunkten Selbstbewusstsein, Atemübungen, Bewegungslehre, Psychomotorik, Koordination und natürlich in den Techniken der Selbstverteidigung individuell gefördert und geschult.

Deutschnofen: Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr

YOSEIKAN BUDO SPORT U12

Beim Kämpfen im Kampfsport lernen die Jugendlichen sowohl sich zu behaupten als auch Disziplin und Respekt. Das sportliche Programm des Yoseikansport vermittelt Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. Spezielle aufschlussreiche Techniken und viele Tricks machen alles interessant. Stark werden in einem harmonischen Ambiente. Ein cooler Sport für dieses Alter.

Bozen: Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Auer: Dienstag und Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr

YOSEIKAN BUDO 13+ und ERWACHSENE

In dieser Gruppe werden die Techniken des Kick-Boxing, Karate, des Kempo und der Selbstverteidigung erlernt, um zu einem dynamischen Sport für mehr Beweglichkeit und Gelenkigkeit zu kommen. Vor allem wird das Yoseikan-Fighting-System angewandt, die sportliche Version der Kampfkunst Yoseikan Budo. In diesen Trainings werden realistische Kampfsportsituationen geübt. Trainiert werden Hand- sowie Fußtechniken und Kombinationsübungen mit und ohne Schutzaustattung. Den Kern des Unterrichts bildet ein Fitness Training mit Konditions-, Kräftigungs- und Ausdauerübungen. Ebenso wichtig ist jedoch auch der technische Teil, bei dem die Bewegungen mit und ohne Partner geübt werden.

Deutschnofen: U14 - Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Bozen: 13+ und Erwachsene - Montag und Mittwoch von 19.30 bis 20.45 Uhr
Auer: 13+ und Erwachsene: Dienstag und Donnerstag in von 19.30 bis 20.45 Uhr

AIKIDO YOSEIKAN

Die Kampfkunst der Harmonie. In diesem Kurs gibt es eine Interessante und umfassende Einführung in die moderne Budoart Aikido.
Dieser Sport ist eine auf traditionelle Kampfkünste zurückgehende Art der Selbstverteidigung, die einem Angriff ohne eigene Aggression zu begegnen versucht und ihre Kraft weniger aus körperlicher Stärke als vielmehr aus geistiger Energie, entspannter Haltung und harmonischen Bewegungen bezieht. Dynamik, schöne Bewegungen, anspruchsvoll – kein Kampf, aber Kampfkunst. Aikido kann sich jedem Menschen erschließen und stellt keine besonderen Voraussetzungen: weder an das Alter noch an sportliche Vorerfahrungen oder in Bezug darauf, ob dies Frauen oder Männer ausüben.

Aikido Yoseikan ist Teil von den Erwachsenenkursen

PR

Angstfrei zum Zahnarzt

ZÄHNE UND EIN GESUNDES LÄCHELN GEHÖREN NEBEN DER KAUFUNKTION ZUR VISITENKARTE EINES JEDEN MENSCHEN, SOBALD ER IN KONTAKT MIT DER AUSSENWELT TRITT. OFTMALS KOMMT ES JEDOCH DURCH ERKRANKUNGEN, WIE KARIES UND PARODONTITIS, ODER AUCH DURCH UNFÄLLE ZUR BEEINTRÄCHTIGUNG VON FUNKTION UND ÄSTHETIK.

Diese Probleme lassen sich durch moderne Zahnheilkunde meist gut in den Griff bekommen, doch manchmal stellt sich bei den Patienten ein großes Hindernis in den Weg – Angst!

Wir haben darüber mit Dr. Mirko Solderer, Zahnarzt und Spezialist für Parodontologie und Implantologie in der Cityclinic, gesprochen.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Angstpatienten gemacht?

Es passiert mir in der Praxis jede Woche, dass Patienten mit ihrer Mundsituation nicht zufrieden sind und daran was ändern wollen, aber es einfach nie übers Herz gebracht haben ihre Angst vor dem Zahnarzt in den Griff zu bekommen und sich die Mundsituation immer weiter verschlechtert. Dabei können wir mittels moderner Zahnmedizin meist ein festes Lächeln im Schlaf wiedererlangen.

Wie begegnen Sie diesen Problemen?

Wir haben mit unserem Praxisteam diverse Alternativen für ängstliche Patienten oder Patienten, die einfach nichts von der Zahnbehandlung merken wollen: In unserer Praxis wenden wir die sogenannte Lachgassedierung an, die bei jeder Art von zahnärztlichem Eingriff verwendet werden kann, von Mundhygiene bis zu größeren operativen Eingriffen. Sollte dies nicht reichen können wir auf die Analgosedierung (Dämmerschlaf) oder Vollnarkose zurückgreifen.

Wie sieht eine Behandlung im Dämmerschlaf aus?

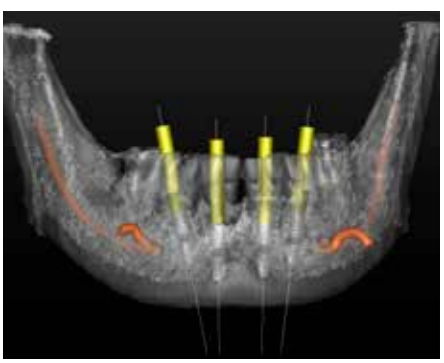
Die Behandlung in Dämmerschlaf können wir direkt in unseren Praxen durchführen. Ein Facharzt für Anästhesie führt dabei durch einen kleinen Zugang, ähnlich wie beim Blut abnehmen, eine Sedierung durch. Patienten sind dann nach wenigen Minuten in einem schlafähnlichen Zustand. Sie atmen selbst und sind völlig entspannt. Sobald nach der Behandlung der Patient wieder aufwacht ist er wieder völlig zurechnungsfähig. Das Tolle ist, die Patienten erinnern sich an gar nichts von der Behandlung.

Wie läuft die Behandlung in Vollnarkose ab?

Sollten Patienten bei umfangreicheren Eingriffen eine Narkose wünschen, können wir in der Cityclinic Bozen, mit welcher wir eine enge Partnerschaft pflegen, operieren, um den Patienten noch mehr entgegenkommen zu können. Die Narkose wird dabei von einem Anästhesisten durchgeführt. Der Patient kann dann wahlweise nach dem Eingriff noch eine Nacht in der Klinik verbringen oder meist schon am selben Tag nach Hause gehen. Bei Generalsanierungen auf Implantaten bekommt er dann am nächsten Tag seine neuen festen Zähne.

Wie bekommt man die festen Zähne im Schlaf?

Durch die genaue Vorarbeit am Computer (computernavigierte Implantologie) werden bereits alle Informationen, die für einen festen Zahnersatz nötig sind, im Vorfeld gesammelt und virtuell dargestellt. Somit wird der Zahnersatz bereits vor dem Eingriff hergestellt. Es werden auch mehrere Behandlungsschritte zusammengefasst und somit alles in einer Sitzung erledigt. Wenn der Patient aufwacht, können somit die fertigen festen Zähne schmerzfrei eingesetzt werden.



^ *Die Implantatversorgung wird bereits im Vorfeld am Computer simuliert. Somit bekommt der Patient, wenn er aufwacht neue, feste Zähne und kann sich nicht einmal an den Eingriff erinnern.*

^ *Dr. Mirko Solderer, MSc*

Für welche Patienten eignen sich diese Methoden?

Heutzutage haben die Patienten oft keine Zeit mehr ihre teils erheblichen Zahn- und Zahnfleischprobleme in unzähligen Eingriffen zu behandeln. Ungeduld und oft Angst vor dem Ungewissen führen dann dazu, dass die Mundsituation immer schlechter wird. Mit diesen modernen Methoden ist es uns möglich viele Behandlungsschritte zusammenzufassen und in einem einzigen operativen Eingriff die Patienten zu behandeln. ■

Dr. Mirko Solderer, MSc
Spezialist für Implantologie (EDA, DGOI)
Spezialist für Parodontologie (ÖGP),
„Master of Science in Periodontology" (MUW)

Abteilung für orale Chirurgie,
Cityclinic Bozen

Zahnarztpraxen
Dr. Solderer in Bozen, Sterzing und Kurtatsch
Tel. 0471 402171,
www.solderer.it

DR. SOLDERER

PR

Biokistl Filiale Auer

Zentral gelegen, in der Alten Landstraße 14, neben der Bibliothek, bietet die Filiale des Biokistls in Auer nun schon seit einigen Jahren eine optimale Gelegenheit den täglichen Einkauf zu erledigen. Dich erwartet eine bunte Auswahl an frischem, biologischem Obst und Gemüse. Über 25 lokale Bauern sowie ausgewählte Betriebe aus anderen Regionen Italiens sorgen für die Reichhaltigkeit des Sortiments. Frisches Brot, Getreide, Aufstriche, Milchprodukte, Reis, Getränke, Pflegeprodukte, Tiernahrung, Wein und noch vieles mehr ergänzen das Angebot. Auch hier findest du viele Produkte lokaler Produzenten. Trotz der breiten Produktpalette schaffen es nur zertifizierte, ausgewählte biologische Qualitätsprodukte in die Regale. Die Grundsätze des Biokistl: 100 % biologisch, saisonal, nachhaltig und fair stehen stets an oberster Stelle.

Unsere Filiale ist von Montag bis Freitag von 8 Uhr morgens bis 19 Uhr durchgehend für dich geöffnet und unsere Verkäuferinnen stehen dir gerne zur Verfügung. Auch am Samstag sind sie von 8 Uhr bis 13 Uhr für dich da. Aufgrund der zentralen Lage ist das Geschäft für viele zu Fuß oder mit dem Fahrrad leicht erreichbar. Allen anderen Kunden stehen direkt vor dem Geschäft mehrere Parkplätze zur Verfügung.

Komm ins Geschäft nach Auer und entdecke unsere biologischen, gesunden Lebensmittel! ■

PR

Abnehmen mit der Methode von Dr. Zangirolami

Liebe Leserinnen und Leser, heute melde ich mich nach langer Zeit einmal selbst zu Wort. Seit rund 15 Jahren spricht man in allen möglichen Medien, von Zeitung, Fernsehen bis zu den Social Media von der Abnehmmethode Zangirolami. Aber was steckt wirklich dahinter? Funktioniert sie bei jedem und werden irgendwelche Mittel verwendet?

Diese Methode habe ich vor langer Zeit erarbeitet, vor allem um mein eigenes Gewicht zu reduzieren. Es war daher logisch, das System allen Interessierten zugänglich zu machen, zumal ich auf universitärer Ebene im Bereich Gesundheit, Sport und ausgewogener Ernährung beruflich tätig war.

Die Methode, die meinen Nachnamen Zangirolami trägt, setzt vor allem auf die Aktivierung der Motorik in Form einer nur 20-minütigen Übung, die jeder, ob jung oder alt, leicht zu Hause machen kann. Damit wird der Metabolismus angeregt, ohne eine sehr strenge Diät zu machen oder 3 Stunden Rad fahren zu müssen. Dies wäre zudem für das Wohlbefinden schädlich und auch zeitlich meist nicht machbar.

Personen alles Altersstufen suchen unsere Studios auf, vom Bankdirektor bis zur Großmutter, die sich daheim um die Enkel kümmert, vom Vertreter, der im Auto lebt, bis zum Hubschrauberpiloten. Alle haben wenig freie Zeit und umso mehr wird die Methode geschätzt, die in nur 20 Minuten Übungen zu Hause den Metabolismus ankurbeln kann.

WOZU DIENT DAS ANKURBELN DES METABOLISMUS DURCH DIESE MOTORISCHE TECHNIK?

Ganz einfach: Sie hilft abzunehmen, ohne eine sehr strenge Diät einhalten zu müssen. In den Studios Zangirolami geben wir den Menschen Hinweise zur Ernährung, genauer gesagt, wir zeigen, wie man die verschiedenen Speisen zu den verschiedenen Tageszeiten konsumieren soll. Dank des in Schwung gebrachten Metabolismus durch die körperliche Übung, sind die Regeln betreffend Nahrungsaufnahme nicht so streng.

Hier bringe ich das Beispiel von Jessica Stefanelli, eine 42-jährige Patientin aus Bologna, die im ersten Jahr 25 kg abgenommen hat. Von rund 109 kg auf 84, hat sie das Gewicht dank der einfachen Methode auch gehalten. Im zweiten Jahr hat sie weitere 16 kg verloren und ist von 84 auf derzeit 68 kg gekommen. Jessica ist ein schönes Beispiel, wie man durch Willenskraft und Ausdauer sowie einer wirksamen Methode auch mit über 40 Jahren so großartige Erfolge erzielen kann. Ein großer Dank geht an Jessica Stefanelli, die mir erlaubt hat, die Fotos zu veröffentlichen, die ihren großen Erfolg dokumentieren.

Dr. Ivan Zangirolami

Wer versucht durch klassische Diäten oder Ersatznahrungsmittel abzunehmen, ohne jedoch an die

Ankurbelung des Metabolismus durch körperliche Aktivität zu denken, oder strenge Diäten zu machen, die kaum einer durchhält, wird bald wieder die verlorenen Kilogramme wieder haben oder noch mehr dazubekommen. Es gibt auch Leute, die ihre Diät mit einer übertriebenen sportlichen Aktivität verbinden, was meiner Meinung nach, eine sehr schlechte Idee und ein zweischneidiges Schwert ist. Sehr viel Sport treiben, um abzunehmen, kann nämlich den Appetit vergrößern und/oder den Stresspegel erhöhen.

MEINE VORGESCHLAGENEN ÜBUNGEN DIENEN DEM STRESSABBAU UND DER APPETITKONTROLLE.

- Die Methode muss daher beibehalten und zur Lebensgewohnheit werden.
- Rund alle 3 Wochen wollen wir – das ist unser Team von Ärzten, Psychologen, Mitarbeitern und
- mir selbst – uns persönlich vom Wohlbefinden unserer Betreuten überzeugen. Nur in Ausnahmefällen machen wir das über Videoschaltung.
- Die Psyche spielt beim Erreichen des Wunschgewichtes rund 33 % eine Rolle, weitere 33 % macht
- die Übungstechnik und die restlichen 33 % die Ernährung aus.
- Also Wille, Körper und Nahrung müssen zusammenspielen. Über die Gewichtsabnahme hinaus sind die generelle Gesundheit und das Wohlbefinden eines Menschen unser Ziel. ■

Ambulatorium für Diätetik
Bozen, St.-Jakob-Straße 16
Tel. 0471 250144
bolzano@metodozangirolami.it
www.metodozangirolami.it

PR

Die Experten für Zahngesundheit

FÜR MANCHE MENSCHEN IST EIN ZAHNARZTBESUCH MIT ANGST VERBUNDEN. DASS DIESE UNBEGRÜNDET IST, MERKT MAN BEI EINEM BESUCH BEI ZIRKUM ZAHN, DEM ZENTRUM FÜR ZAHNGESUNDHEIT IN TRAMIN UND ST. PAULS.

Eigentlich liegt das Gebäude der Zirkum Zahn in Tramin recht unscheinbar. In der Gewerbezone Steinacker, unmittelbar neben dem Vereinshaus des Egetmann-Vereins, wird für ein dauerhaftes und unbeschwertes Lachen gesorgt. Beim Betreten des Eingangsbereiches erinnert ein rund 100 Jahre alter Patientenstuhl an Zeiten, in denen ein Zahnarztbesuch noch mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden war. Heute ist das zum Glück anders. „Ganz egal, welche Zahnprobleme unsere Patienten haben, der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Unser Team ist stets bestrebt die Eingriffe so zu gestalten, dass sie für den Patienten so angenehm wie möglich ablaufen", so Dr. Thomas Arzt, der Sanitätsdirektor von Zirkum Zahn.

DIE GESUNDE MISCHUNG

Damit der Patient immer die bestmögliche Behandlung erhält, arbeiten bei Zirkum Zahn verschiedene Spezialisten aus den unterschiedlichen Bereichen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, sowie der Implantologie zusammen. Seit heuer verstärken Dr. Franziska Widmann aus Tramin und Dr. Valentina Crepaz aus St. Pauls das Team von Zirkum Zahn. In direkter Nachbarschaft zur Praxis befindet sich das zahntechnische Labor. Somit kann unmittelbar und direkt ein Zahntechniker hinzugezogen werden, um den Zahnersatz schnell und unkompliziert optimal auf den Patienten anzupassen.

IMPLANTATE AUS ZIRKON

Eine der größten Entwicklungen der Zahnheilkunde in den letzten 30 Jahren ist die Implantologie. Heute muss niemand mehr mit Zahnlücken und schlechtsitzenden Prothesen durchs Leben kämpfen. Ein Implantat bietet die Möglichkeit, verlorengegangene Zähne dauerhaft und vollwertig zu ersetzen. Bei der Qualität der Implantate werden bei Zirkum Zahn keine Kompromisse gemacht; Es werden fast ausschließlich Implantate aus Zirkon verwendet. Wohl niemand im Land hat eine so große Erfahrung mit dem neuesten und verträglichsten Material wie Dr. Thomas Arzt: „Ich habe seit 30 Jahren Erfahrung im Setzen von Implantaten und war vor rund 10 Jahren einer der ersten, der hierzulande Zirkon-Implantate verwendete. Für den Menschen ist dieses Material verträglicher als herkömmliche Implantate aus Titan."

Die neuen Zahnärztinnen bei Zirkumzahn Dr. Valentina Crepaz aus St. Pauls (l) und Dr. Franziska Widmann aus Tramin (r), in der Mitte Sanitätsdirektor Dr. Thomas Arzt.

BIOLOGISCHE ZAHNHEILKUNDE

Das Team von Zirkum Zahn ist bestrebt die Patienten dauerhaft zu begleiten und alles für deren Zahngesundheit zu unternehmen. Deshalb wird nach den Methoden der biologischen Zahnheilkunde gearbeitet. Das Augenmerk wird dabei nicht nur auf Zahn und Mundhöhle gelegt, sondern auf dem gesamten Organismus Mensch. „Heute weiß man aus unzähligen Forschungen und Erfahrungen, dass viele gesundheitlichen Probleme mit den Zähnen zusammenhängen, bzw. ihren Ausgangspunkt in der Mundhöhle haben", so Dr. Arzt. Der menschliche Körper ist über seine Energiebahnen (Meridiane) mit den Zähnen vernetzt. Liegt eine Störung beispielsweise durch alte Amalgamfüllungen, wurzelbehandelte Zähne oder Entzündungen am Zahnfleisch vor, kann dies einen Einfluss auf die Organfunktion haben. Diese Zusammenhänge zu erkennen und eine dauerhafte Lösung für eine gesunde Zukunft zu bieten, ist eine Stärke von Zirkum Zahn.

Für eine umfassende Zahnversorgung stehen die Spezialisten von Zirkum Zahn in Tramin und St. Pauls bereit. Damit sie wieder viel zu lachen haben – ob beim nächsten Egetmann-Umzug oder im täglichen Leben. ■

ENDLICH KANN ICH WIEDER UNBESCHWERT LACHEN, GENAUSO WIE FRÜHER!*

Michele Mayr
aus Montan

*Michele Mayr aus Montan erzählt Ihnen seine Geschichte auf www.zirkumzahn.it/Erfolgsgeschichten

Vertrauen Sie unseren Spezialisten aus der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der Implantologie. Damit auch Sie wieder zufrieden lachen können wie Michele Mayr.

Zirkum Zahn - 360° Zahngesundheit.

Steinackerstraße 13
I-39040 **Tramin**

T +39 0471 863 239
info@zirkumzahn.it

Paulser Platz 11
I-39057 **St. Pauls**

T +39 0471 663 842

zirkumzahn.it

ZIRKUM ZAHN
360° ZAHN-GESUNDHEIT

PR

Welche Hörsysteme passen zu mir?

WAS MACHT EIN GUTES HÖRGERÄT AUS UND WELCHES IST DAS RICHTIGE FÜR MICH? DIESE FRAGE STELLEN SICH WAHRSCHEINLICH VIELE MENSCHEN, SOBALD SIE VOR DER ENTSCHEIDUNG FÜR EINE HÖRHILFE STEHEN.

Ein Hörgerät, das für alle eine perfekte Lösung darstellen würde, gibt es nicht. Vielmehr müssen eine Reihe von individuellen Bedürfnissen in Betracht gezogen werden. Die Zufriedenheit des Nutzers hängt stark davon ab, wie gut die Auswahl und die Einstellung der Geräte vom Hörakustiker auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden.

HDO- ODER IM-OHR-SYSTEM?

Je nach Hörverlust, persönlichen Vorlieben, verfügbarem Budget und anatomischen Gegebenheiten beim Betroffenen stehen unterschiedliche Lösungen zur Verfügung. Wer beispielsweise viel Wert darauf legt, dass die Hörhilfe möglichst „unsichtbar" bleibt, ist mit Im-Ohr-Hörsystemen gut beraten. IIC-Systeme, die kleinste Bauform der Im-Ohr-Systeme, werden sehr tief im Gehörgang getragen und sind deshalb für andere nahezu unsichtbar. Doch auch Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme (HdO), die klassische Form der Hörgeräte, sind mittlerweile sehr klein und eignen sich für alle Grade von Hörverlust.

PERSÖNLICHER LEBENSSTIL

Die Hörsysteme sollen den Nutzer im Alltag optimal unterstützen. Steht jemand voll im Berufsleben oder ist sozial aktiv, wird der Hörakustiker bei der Wahl des Hörsystems andere technologische Funktionen in Betracht ziehen als für Personen, die sich größtenteils in einem ruhigen Umfeld aufhalten und ihre Hörsysteme überwiegend im Gespräch mit wenigen Personen benötigen. Wer beispielsweise viel telefoniert, gerne Filme schaut oder Musik über eine Stereoanlage, Computer oder das Handy hört, sollte auf ein Gerät mit Funktechnologie nicht verzichten, um sich direkt mit den elektronischen Endgeräten verbinden zu können.

UNTERSCHIEDLICHE ANSPRÜCHE

Alle neuen Systeme anerkannter Hersteller sind hochwertige Digitalgeräte und in unterschiedlichen Preisklassen erhältlich. Geräte im oberen Preissegment verfügen über zusätzliche Funktionen, haben zum Teil mehrere Programme zur Auswahl und passen sich automatisch an anspruchsvolle Hörumgebungen an. Solche Hörsysteme verfügen auch über verschiedene Anbindungsmöglichkeiten zur Vernetzung mit elektronischen Endgeräten sowie über eine Zusatzfunktion für Tinnitus. Dank verschiedener Design- und Farblösungen kommen auch ästhetisch Anspruchsvolle auf ihre Kosten.

Wer sich also fragt, was ein gutes Hörgerät ausmacht, sollte nicht nur die Preisklasse in Betracht ziehen, sondern vielmehr darauf achten, dass das Hörsystem den persönlichen Anforderungen entspricht und optimal eingestellt ist. Dazu ist es empfehlenswert, das Hörgerät über einen längeren Zeitraum und in verschiedenen Situationen auszuprobieren.

Bei der „Hör-Herbst"-Aktion bei Zelger haben Interessierte nun die Möglichkeit, neueste Geräte aller Marken 30 Tage lang kostenlos Probe zu tragen. ■

Info: Tel. 800 835 825, zelger.it

Quelle: Pixabay

PR

Wie wichtig ist Vorsorge für die Augengesundheit?

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN FÜR AUGENKRANKHEITEN MIT MODERNSTER DIAGNOSTIK KANN BEI FRÜHZEITIGER ERKENNUNG SEHKRAFT RETTEN – GEZIELTE VORSORGE FÄNGT BEREITS IM KLEINKINDALTER AN.

Das Auge ist das wichtigste Sinnesorgan des Menschen. Gut sehen ist aber keine Selbstverständlichkeit. „Leider kommen Patienten oft erst, wenn sie Probleme mit den Augen haben. Vorsorgeuntersuchungen beim Augenarzt sind noch immer die Ausnahme“, weiß Dr. med. univ. Michael Simonazzi. Es gibt viele Augenerkrankungen, die asymptomatisch verlaufen. Der Patient ist beschwerdefrei, die Krankheit schreitet aber voran. Dabei sind bei Früherkennung viele Augenerkrankungen sehr gut behandelbar, im fortgeschrittenem Krankheitsstadium kann oft nur mehr Schadensbegrenzung betrieben werden. Besonders gefährdet sind Menschen mit erblicher Vorbelastung und Diabetiker. Da die erbliche Komponente den meisten Patienten nicht bekannt ist, ist eine jährliche Vorsorgeuntersuchung allen zu empfehlen.

Erkrankungen, bei denen eine Früherkennung wichtig ist:

- Amblyopie (Schwachsichtigkeit)
- Asthenopische Beschwerden bei Kindern (Kopfschmerz, Leseschwäche, Konzentrationsschwierigkeiten…)
- Keratokonus (krankhaft fortschreitende Hornhautverkrümmung)
- Glaukom (grüner Star)
- Endokrine Orbitopathie
- Altersbedingte Makulaerkrankungen, allen voran die altersbedingte Makuladegeneration
- Diabetische und kardiovaskulärbedingte Netzhauterkrankungen

WAS SIND „FLIEGENDE MÜCKEN“?

Der Name kommt vom Französischen „mouches volantes“, also ‘fliegende Mücken’. Gemeint sind plötzlich auftretende schwarze bewegliche Punkte im Blickfeld des Auges. „Dahinter steckt eine Glaskörperabhebung, welche meist harmlos verläuft und für einige Zeit diese lästigen Punkte erzeugt“, erklärt Dr. Simonazzi. In seltenen Fällen kann es zu einem gefährlichen Netzhautriss kommen. Wenn dieser frühzeitig erkannt und behandelt wird, kann eine Netzhautablösung verhindert werden. ■

Für einen perfekten Schulstart, vorher zum Augenarzt – damit Kinder den Durchblick haben

Quelle: Pixabay

Dr. med. univ.
Michael Simonazzi
FACHARZT FÜR AUGENHEILKUNDE & OPTOMETRIE
SPECIALISTA IN OCULISTICA

Mit Kompetenz für Ihre
Augengesundheit

Laubengasse 18/1 | Neumarkt | Tel. 0471 820846 | michael@dr-simonazzi.it

Quelle: Sabine Kaufmann

Auf den Monte Celva

GESCHICHTSTRÄCHTIGE RUNDWANDERUNG IM TRENTINO

Der Monte Celva ist zwar kein sehr hoher Berg, war aber im 1. Weltkrieg von strategischer Wichtigkeit. Wer den Berg innehatte, konnte jede Bewegung von Osten und Südosten kontrollieren. Für die Festung von Trient war der Monte Celva Teil des dritten Abschnitts, der an der Marzola begann und im Valle Fersina endete. Die noch gut erhaltenen Überreste wie der lange Schützengraben und einige Tunnels zeugen von der Kriegszeit der „Kavernenbatterie Corazzata Monte Celva".

Quelle: Sabine Kaufmann

Auf der Bergspitze befand sich eine 40 Tonnen schwere gepanzerte und drehbare Kuppel, die mit einer Haubitze bestückt war und eine treffsichere Reichweite von 6 km besaß.

Wir starten unsere kurze Wanderung direkt hinter der Kirche, die Via dei Ronchi hinauf und gerade hoch zum Beginn des Wanderweges. An der alten Steinmauer entlang, eher links haltend, gewinnen wir bald an Höhe. Weiter geht es über eine Schotterstraße und gleich darauf mündet der Weg in die asphaltierte Höfestraße. Dem Wegweiser 419 folgen wir Richtung Le Fontane immer bergwärts, auf schmalem von Wildschweinen zerwühltem Steig durch den Wald – bei Nässe rutschig! Nach 1,5 Stunden erreichen wir unser Ziel. Der Ausblick vom ebenen Gipfelplateau lässt uns die Mühen vom steilen Aufstieg schnell vergessen; Holzbänke laden zur gemütlichen Rast ein. Am Fuße des Berges liegt das Valsuganatal mit Blick auf Pergine und den Levicosee, die Lagoraikette, südöstlich grüßt der Monte Calisio, die Hochebenen von Trient und die umliegenden Bergdörfer. Der Rückweg führt uns über den Ostrücken abwärts zum ehemaligen „Osservatorio". Vorbei an der Abzweigung zum Weg der 100 Stufen – wer will, kann gern einmal hinunter und wieder hinauf – gelangen wir zur Batterie Roncogno aus dem Jahre 1879, die erst kürzlich vorbildlich restauriert wurde und zu einigen wenigen Anlässen während des Jahres für Besucher geöffnet wird. Hinter der Befestigungsanlage geht es steil an einem Spielplatz vorbei, hinunter Richtung Cimirlo-Pass. Nach einigen Kurven zweigt rechts unser Waldweg ab, über den kleinen Ort Celva gelangen wir zurück nach Oltrecastello. ■

Sabine Kaufmann
sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

- Start: Oltrecastello 480 m (TN), Parkplatz Chiesa del Cuore
- Gehzeit: 2,5 Stunden
- Tourenlänge: 6,5 km
- Höhenunterschied: 500 hm
- Fitness:
- Beste Jahreszeit: Frühling und Herbst und in schneefreien Wintern

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- Verkaufe gut erhaltene **Winterreifen** mit 6-Lochfelgen für Mercedes CLC 180 der Größe 205/55/R16, Verkaufspreis 150 Euro, Tel. 335 328862
- **Gasthaus/Bar Urbankeller** in Tramin ab 1. Jänner 2022 zu verpachten. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an brigitte.ritsch@hotmail.de
- **Ford Taunus 2.0**, Baujahr 1 980, Automatik, zu verkaufen, Tel. 335 1226640

MÖBEL

- **Neue Deckenlampen und Spiegellampen** für Bäder in Originalpackung zu verkaufen, Preis verhandelbar, Tel. 333 2715082

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
Tel. 329 9340044

Zur Verstärkung unseres jungen Teams in der **Zahnarztpraxis SALUSDENT - Dr. Stefan Gallmetzer**, im Raum Unterland Südtirol, suchen wir einen/eine **Lehrling zum/zur Zahnarztassistent/in** mit Zweisprachigkeit Deutsch - Italienisch. Freitagnachmittag, Samstag und Sonntag Frei. Bei Interesse senden Sie uns Ihren Lebenslauf an die E-Mail Adresse der Praxis info@salusdent.com

IMMOBILIEN

- **Dachgeschoss** mit Projekt in Pfatten zu verkaufen, Tel. 320 7672998
- **Verlegbare Kubatur** ca. 1000m3 in Salurn zu verkaufen, Tel. 320 7672998
- Neues kleines **Appartement/Wohnung** für ein bis zwei Personen an Einheimische kurzfristig zu vermieten, Tel. 333 2715082

Einheimischer Malermeister übernimmt Malerarbeiten, Gipsbau, kleinere Verputzarbeiten zu fairen Fixpreis
Malerbetrieb Profi Color,
Tel. 338 33823430

KAUFE **ALLE AUTOS!**
Nehme alle Marken, ab Bj. 2001, Pkws, Lkws, auch Unfallwagen, m. Motorschaden, Firmenfahrzeuge usw. zahle bar und fair.
E-Mail: autohandel@gmx.eu
24h: Tel. 340 21 31 21 5

Baumschule Franzelin
SCHNICOred
St. Valentinweg 6 - 39040 Tramin
Tel. 333 7599373

Moser.
Das Autohaus
DEINE AUTO-EXPERTEN www.dasautohaus.it

GIRLAN
Moderne Mansardenwohnung
Handelsfläche: 105 m²
Nettowohnfläche: 74 m²
Energieträger: Gas
Energieklasse: C
Preis: 450.000 Euro
Inklusive Küche und Garage
Michael Kaun
M +39 338 955 1676
michael.kaun@von-poll.com
www.von-poll.com

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Textanzeigen für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + Mwst.
Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf: kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. Dezember

Spezialthema: „Wintersport“
Anzeigenschluss: 18.11.2021

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz

Die Weinstraße kostenfrei erhalten:
Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"
Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:
Auflage: 14.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Pfatten, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin: Maria Pichler
Chefredakteurin: Astrid Kircher
Lektorin: Cäcilia Wegscheider
Coverfoto: Südtiroler Landesarchiv, Bildarchiv Josef und Olga Mellauner, Nr. 1393
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christiane Warasin (CHW) » christiane.warasin@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Edith Runer (ER) » edith.runer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

JOHANN GEORG PLAZER

Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

Ihr Frauen habt es gut – selbst wenn ihr euch Blößen gebt, habt ihr den Vorteil.
Quelle: Wochenschrift „Die Bombe" vom 28.01.1917

DIE DORFGRÖSSEN

27. November 1921 - Von Josef Gutmann, Kaltern. Schon seit längerem beschäftigen sich die Dorfgrößen in den Landgemeinden mit den kommenden Gemeindewahlen. Überall stecken sie die Köpfe zusammen, beraten und studieren, wie es ihnen leichter möglich wäre, die Kleinbauern und Arbeiter von der Gemeindestube fernzuhalten. Mit verschiedenen Methoden und mit nochmaliger Irreführung der Wählerschaft wollen sie die Macht in der Gemeinde wiederum erobern. Ja, nicht einen einzigen Gegner wollen sie in der Gemeindestube dulden, damit ja keiner in ihre „saubere" Gemeindewirtschaft Einblick erhalten könnte.

Volksrecht vom 27.11.1921

SAMMLUNG FÜR DIE KOOPERATOREN

Kaltern, 27. November 1921 - In der kommenden Woche wird Hans Anderlan die übliche Kooperatoren-Weinsammlung vornehmen. Diese Sammlung bildet einen Teil des Gehaltes der Kooperatoren. Er wird von den Bürgern der Gemeinde Kaltern den Kooperatoren seit Jahrhunderten gewährt. Es ist die Entschädigung der Mühe fürs Wettersegnen und für den wöchentlichen Rosenkranz bei den Seelenmessen von Georgi bis Micheli.

Gemeindeblatt für Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch vom 27.11.1921

DAS JÜNGSTE GERICHT

Girlan, 17. November 1921 - Der große Martinimarkt, bekannt unter dem Namen „Das Jüngste Gericht", war von weit und breit gut besucht. Auch der Krämermarkt gestaltete sich sehr lebhaft, wo die bekannten Stoffhändler aus dem Süden mit ihrem Geschrei die Leute anlockten.

Volksbote vom 24.11.1921

VOLKSZÄHLUNG IST SEELENZÄHLUNG

1921, vor 100 Jahren - Am 1. Dezember wird in ganz Italien die Volkszählung durchgeführt. Die Volkszählung ist keine Schafzählung, sondern Seelenzählung. Sie darf nicht zum Seelenschacher werden, bei dem deutsche Seelen verkauft werden. Die Volkszählung ist wieder eine der Volksabstimmungen für Südtirol, durch die die vielen Behauptungen der welschen Zeitungen vom italienischen Südtirol Lügen gestraft werden sollen. Südtiroler! Bekennt euch am 1. Dezember als das, was ihr seid – als Deutsche!

Volksbote vom 24.11.1921

„DU BIST EIN SCHWEIN"

Bozen, 9. November 1921 - Am Freitag nachts machten die Faschisten wieder von sich reden. Um 10 Uhr abends kamen sie zum zweiten Mal in den Rathauskeller, ekelten die deutschen Gäste hinaus und schlugen unter dem Bild des Bürgermeisters Dr. Perathoner einen Zettel an mit dem Vermerk: „Du bist ein Schwein". Sie zerschlugen einige Gläser und am Hauseingang eine elektrische Lampe. Dann verließen sie unter Gejohle das Rathaus.

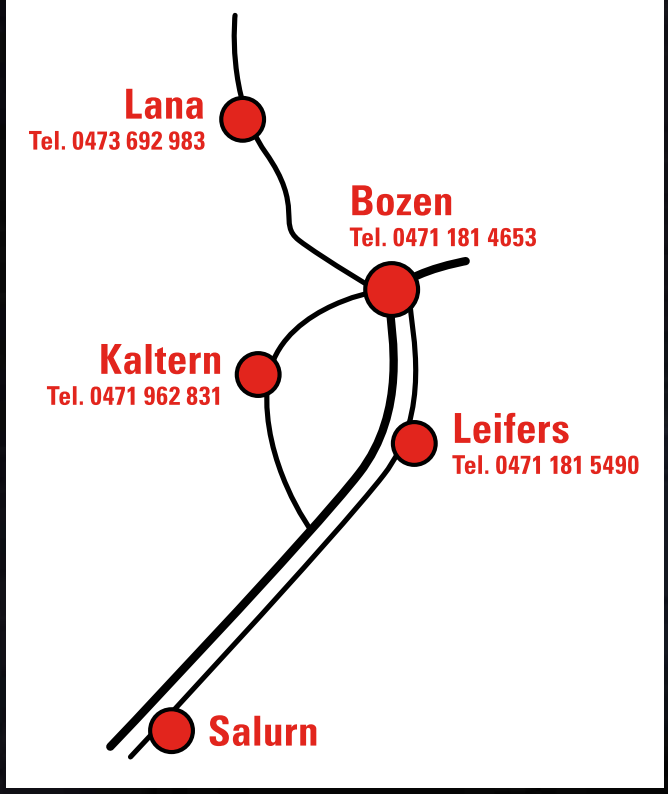
Volksrecht vom 09.11.1921

AUSSICHTSTURM AM PENEGAL

Mendel, 15. Juli 1909 - Vom Penegal wird uns berichtet, dass der große Aussichtsturm fertig gestellt ist und in kurzer Zeit Scheinwerfer erhalten wird, welche von dieser kolossalen Höhe aus prachtvoll zu Tale leuchten werden.

Bozner Nachrichten vom 15.07.1909

SKORPION EXPRESS LIEFERSERVICE



KOSTENLOSE LIEFERUNG

Unsere Standorte:
Bozen – Kaltern – Lana – Leifers und demnächst auch in Salurn

www.skorpion.express

Laden Sie sich unsere Skorpion App auf Ihr Smartphone herunter und bestellen Sie Ihr Essen einfach über unsere App.

© shutterstock.com

alperia

Immer an Ihrer Seite.
Für Sie haben wir den Energiepreis eingefroren!

Die Stromrechnung steigt? Nicht mit Alperia!
Sichern Sie sich jetzt das Stromangebot zum Fixpreis garantiert für ein Jahr und schützen Sie sich vor künftigen Preiserhöhungen.

Kommen Sie mit Ihrer aktuellen Stromrechnung in einen unserer Energy Points in ganz Südtirol.

Das Strom-angebot ohne Preiserhöhung für Südtirol!